



P.P.
4500 Solothurn
DIE POST



Solothurner Bauernverband



Jahresbericht 2021





Chancen und Herausforderungen

Das vergangene Jahr 2021 stellte die Landwirtschaft wiederum vor viele Herausforderungen, welche dank dem sehr grossen Einsatz unserer Solothurner Bäuerinnen und Bauern gemeistert werden konnten. Neben den turbulenten Wetterbedingungen und der Coronakrise forderte insbesondere die Abstimmung über die beiden Agrar-Initiativen. Die Landwirtschaft stellte sich diesem Härtetest mit sehr viel Einsatz und Herzblut. Man nutzte jede Gelegenheit, die Konsumentinnen und Konsumenten über die Nahrungsmittelproduktion aufzuklären, die Folgen der extremen Initiativen aufzuzeigen und auf die vielen Anstrengungen hinzuweisen, welche die Bäuerinnen und Bauern bereits jetzt im Sinne der Initiativen unternehmen. Das hat Wirkung gezeigt; auch in unserem Kanton wurden die Initiativen mit grossem Mehr abgelehnt. Es ist unter anderem auch darum gelungen, weil die Bäuerinnen und Bauern zusammengehalten und gut zusammengearbeitet haben. Der harte Abstimmungskampf mit masslos übertriebenen Anschuldigungen brachte die Bäuerinnen und Bauern teils an den Rand der Verzweiflung. Trotzdem war das Ganze auch eine Chance; es schweisste die Branche zusammen und zeigte auf, dass die Landwirtschaft nach wie vor ein grosses Vertrauen von der Gesellschaft zugesprochen erhält. Die Bereitschaft, sich immer neuen Herausforderungen zu stellen und noch besser zu werden, kommt an und wird positiv aufgenommen. Weiter so!

Auch das neue Jahr wird uns fordern. Herausforderungen gibt es auch im Kanton Solothurn zur Genüge. Das Projekt Hochwasserschutz Dünnergau und der Ausbau der Autobahn sind mit viel Landverlust verbunden. Das Nitratprojekt Gäu und neue, grosse Wasserfassungsprojekte bringen noch mehr Auflagen für die landwirtschaftliche Produktion. Dies nur ein kleiner Ausschnitt der laufenden, landwirtschaftsrelevanten Projekten in unserem Kanton. Dazu kommt schon wieder ein Abstimmungskampf, die Massentierhaltungsinitiative. Obwohl in der Schweiz überhaupt keine Massentierhaltung betrieben wird. Ein Gäuer Landwirt hat es an einer Sitzung treffend formuliert: «In früheren Zeiten tauschte man sich bei Treffen in den Bezirksvereinen hauptsächlich über Themen im Bereich der Produktion aus; aktuell müssen wir uns unaufhörlich gegen übertriebene Projekte wehren und dauernd Abstimmungskampf führen.»

Wir haben zusammen die Chance, die Betroffenheit der Landwirtschaft bei all den Projekten und geplanten Veränderungen und auch bezüglich der laufend neuen Initiativen aufzuzeigen und berechtigte Forderungen zu stellen. Die Coronakrise hat ein weiteres Mal aufgezeigt, dass die Lebensmittelproduktion und die Landwirtschaft für die Gesellschaft systemrelevant sind. Bringen wir also unsere berechtigten Argumente und Forderungen selbstbewusst und gemeinsam vor. Das ist unsere Chance und unsere Zukunft!

Der Präsident

Andreas Vögli

Der Geschäftsführer a.i.

Edgar Kupper

Delegiertenversammlung SOBV 2022

Die Delegiertenversammlung des SOBV findet dieses Jahr am **7. April um 19:30 Uhr, Aula Wallierhof Riedholz, (ab 18:30 Uhr Apéro riche)** statt. Die Stimmberechtigten erhalten die Einladung mit Unterlagen im März 2022. Es wird ein Referat von Prof. Dr. Dr. Urs Niggli, Agrarwissenschaftler, ehemaliger Direktor FiBL, zum Thema «Wir können alle nachhaltig satt machen» geben.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Landwirtschaftsjahr 2021	3
Aktivitäten des SOBV	
• Verbandsaktivitäten	7
• Fachkommissionen	8
• Öffentlichkeitsarbeit	9
• Agrarpolitik	10
• Vorstand	12
• Verabschiedung Peter Brügger	13
Jugend und Landwirtschaft	
SOBV Dienstleistungen	14
Betriebshelferdienst	16
Landwirtschaftliche Vereine	17
Bio Nordwestschweiz	18
BZ Wallierhof	20
SOBLV / Agro Personal	21
Mitarbeiter	22
Organe	23
Mitgliederwesen	25
Jahresrechnung 2021	26
• Anhang zur Jahresrechnung	27
• Bericht der Revisionsstelle	29
Das Jahr in Bildern	30
	31

Impressum

Redaktion, Satz

SOBV, Obere Steingrubenstrasse 55

4500 Solothurn

Im Februar 2022

Auflage 1'600 Exemplare

Druck Druckerei Herzog AG,
www.herzogdruck.ch

Alle Bilder in diesem Jahresbericht stammen,
 wenn keine anderen Angaben gemacht sind,
 aus dem Archiv des SOBV.

Die Solothurner Landwirte blicken auf das Jahr zurück

3



Seit Anfang Jahr bewirtschaftet Raphael Probst mit seiner Frau Regina den Betrieb Schneehof. Hier im neuen Stall, welcher ihnen sehr viel Freude bereitet.

Betrieb Probst, Laupersdorf

«Seit Anfang dieses Jahres läuft der Betrieb offiziell über mich. An den Arbeitsabläufen hat sich aber nicht viel geändert. Ausser dass wir nun auf dem Betrieb wohnen und Regina, meine Frau, die Buchhaltung für den Betrieb übernommen hat», so Raphael. Nebst dem Vater von Raphael arbeitet auch noch ein Angestellter auf dem Hof mit.

Der Hof, mit dem Namen Schneehof, liegt oberhalb von Laupersdorf in der Hügelzone. Der Betrieb bewirtschaftet rund 37 ha LN, hauptsächlich Naturwiese und Kunstwiese, Mais und etwas Brotweizen in der Fruchtfolge. Auf dem Schneehof wird mit den Rassen Angus und Limousin Rindfleisch produziert. 100 Mutterkühe leben auf dem Hof, die den Sommer auf Sömmerungsweiden in der Region verbringen. Nebst den Mutterkühen fin-

den 150 Munis Platz auf dem Hof. Durch die artgerechte Tierhaltung, BTS und RAUS, kann alles Fleisch über Labels vermarktet werden. Raphael blickt dankbar zurück: «Das Jahr 2021 ist für uns zum Star-

ten sehr positiv ausgefallen. Die Fleischpreise sind auf einem guten Niveau. Schön zu spüren ist auch, dass vielen Konsumenten Qualität und Herkunft vom Fleisch wieder wichtiger geworden sind.» Auch in die Zukunft blicken die beiden positiv. Ihre Motivation ist,

weiterhin ein qualitativ, hochwertiges Produkt zu produzieren. Zudem freuen sie sich auf nächstes Jahr, dass auch im Haus etwas Leben einkehrt – denn schon bald sind sie zu dritt unterwegs.

Betrieb Strub, Trimbach

Oberhalb von Trimbach befindet sich der Hof Horn. Dieser wird gepachtet von Rebekka Strub. Seit 1991 ist der Hof mit der Bio Suisse Knospe zertifiziert. Auf diesem Hof werden neben Aubrac-Kühe auch Zebus, Burenziegen, Hühner, Pferde und Katzen gehalten. Ihr Hauptstandbein besteht aus dem Verkauf von Zuchttieren und ein kleiner Teil der Tiere geht in die Direktvermarktung. Seit diesem Jahr wird neu bei den Produkten ab Hof eine kleine Geschichte zum Tier auf die Verpackung gedruckt. Damit



Rebekka Strub bei ihren Aubrac-Kühen.

sehen die Konsumenten nicht nur das Endprodukt, sondern auch das Tier von dem es stammt. Im Rückblick erscheint Rebekka das Jahr 2021 als sehr positiv. Trotz des nassen Sommers konnte das Futter mit einer guten Qualität konserviert werden und die Tiere konnten viel draussen weiden.

Rebekka Strubs Wunsch für das Jahr 2022: «Obwohl wir in einer anspruchsvollen Zeit leben, wäre es zu wünschen, dass wir alle wieder ein Miteinander anstreben anstelle eines Gegeneinanders.»

Betrieb Marti, Derendingen

In Derendingen betreibt Sonja Marti einen Betrieb, bei dem sie sich auf Ackerbau mit Biodiversitätsförderflächen spezialisiert hat. Auf dem Hof werden ebenfalls einige Sömmerungsringe gehalten und das Angebot wird mit dem Direktverkauf der produzierten Waren abgerundet. Darunter fallen Speisekartoffeln, Konserven-erbsen, Raps, Ur-Dinkel, Roggen, Linsen und Sonnenblumen. Sonja Marti ist es wichtig, dass auf ihrem Betrieb eine produzierende und nachhaltige Landwirtschaft kombiniert wird.

Bei der Herbstsaat hatte man erst das Gefühl, dass wohl nicht viele gesäte Pflanzen keimen würden. Im Frühjahr gedeihte die Saat dann allerdings wunderbar, auch wenn nicht ganz alle Pflanzen der Mischung präsent waren. Bis zum regnerischen Sommer blühte der

Streifen wunderschön. «Viele Insekten summten und brummten in den Blühstreifen, dies machte Freude und war schön mit anzusehen», so Sonja Marti. Da die starke Regenperiode die lang gewachsenen Pflanzen in den Blühstreifen ablegte und zerza-

Blühstreifen gefunden hat und sie darauf viele positive Rückmeldungen erhalten hat.

Ebenfalls fiel Sonja Marti auf, dass durch die Agrar-Initiativen, welche im ersten Halbjahr im Mittelpunkt standen, viel mediale sowie generelle Kritik gegen die Land-

Betrieb Locher, Rüttenen

Vielfältig, idyllisch und mit viel Tierwohl. So beschreibt die Familie Locher ihren Hof in Rüttenen. Sie haben diesen 2015 übernommen und halten seit August 2016 Bio-Poulets. Nicht nur Poulets sind dort zu Hause sondern auch Weidebeef und Ziegen und ausserdem betreiben sie auch Ackerbau und bauen Weizen, Dinkel, Mais, Raps und Lein an. Ihr Hof ist biologisch zertifiziert und die Poulets werden der Migros zur weiteren Verwertung geliefert. Zum Zeitpunkt des Interviews schaut die Familie Locher auf ein vielseitiges und abwechslungsreiches Jahr zurück, in dem sie sich einen grossen Wunsch erfüllen konnten. Neu ergänzen Eier aus dem mobilen Legehennenstall das Angebot im Hoflädeli.

Wenn Sie etwas Erfreuliches aus dem Jahr 2021 aufzählen müssten, so wäre es, dass sie neu auch Schüler aus dem Programm «Startpunkt Wallierhof» bei sich aufnehmen können, die bei den Arbeiten auf dem Hof mithelfen. Ein grosses Thema waren natürlich auch die Abstimmungen. Dies hat die Familie Locher bei den zahlreichen Begegnungen mit

Kunden in ihrem Hofladen gemerkt. Die Themen wurden intensiv diskutiert und in manchen Fällen konnten Vorurteile ausgeräumt und das gegenseitige Verständnis gefördert werden.

Für die ganze Familie Locher war 2021 ein Jahr, in dem viel spontan und «vorzue» gearbeitet werden



Die Infotafeln bei einem der Blühstreifen in Derendingen. Im Hintergrund der Blühstreifen.

ste, war die Spätverunkrautung eine Herausforderung. Die Verunkrautung wird auch ebenfalls eine Herausforderung sein für die Folgekultur.

Sonja Marti streicht ein besonderes positives Erlebnis aus dem 2021 hervor bei dem die Bevölkerung grossen Gefallen an den

wirtschaft im Umlauf war. Im zweiten Halbjahr erfuhr Sonja umso mehr Wertschätzung für die Arbeit der Bauern von der Bevölkerung, Schulen und Kunden. Dies motiviert sie für das neue Jahr!

Für die ganze Familie Locher war 2021 ein Jahr, in dem viel spontan und «vorzue» gearbeitet werden



Martin Locher und seine Frau bei den Poulets.

musste. Grundsätzlich sind sie aber mit dem Resultat und dem Erreichten zufrieden.

Betrieb Bader, Mümliswil

Seit 2011 bewirtschaften Jörg und Nadia Bader den elterlichen Betrieb in Mümliswil. Der Betrieb um-

fasst 25 ha LN, welche hauptsächlich als Futtergrundlage für die Pferde dient. Zudem bauen sie etwas Brotgetreide an, welches dieses Jahr wegen dem schlechten Wetter die Qualität leider nicht erreichte. Seit 2015 sind sie im Besitz eines Aktivstalls für mittlerweile 26

Pferde, davon 10 Pensionspferde. Die Anlage ist ein ausgeklügeltes System und so aufgebaut, dass die Pferde zwischen ihren natürlichen Bedürfnissen (Fressen, Trinken, Schlafen) immer gewisse Laufstrecken zurücklegen. Jörg gibt 50 bis 60 Kindern und Jugendlichen pro Woche Reitun-

terricht. Dieses wichtige Standbein konnte zum Glück auch während der Pandemie auf dem beleuchteten 20 x 40 Meter grossen Aussenplatz weitergeführt werden. Nadia arbeitet in einem 20%-Pensum auswärts. Da die Familie seit drei Jahren eine Praktikumsfamilie für den Startpunkt Wallierhof ist und seit 2020 einen kleinen Hofladen betreibt, ist auch Nadia mehr als ausgelastet. «Speziell war dieses Jahr, dass wir zum ersten Mal in den Sommerferien ein Reitlager durchgeführt haben. Es war ein tolles Erlebnis, nur das Wetter in dieser Woche war schlecht, was etwas Kreativität bei der Programmgestaltung benötigte», sagt Nadia, als sie das letzte Jahr Revue passieren lässt.

Auf die Frage, was sich die Familie für nächstes Jahr wünscht, antworteten sie: «Wir hoffen so weiter arbeiten zu können wie bisher und dass wir alle gesund bleiben!»



Seit 2015 besitzt die Familie Bader einen Aktivstall. Hier auf dem Bild direkt auf dem dazugehörigen Reitplatz und die Pferde im Hintergrund. (Bild zVg)

6



Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.



Familie Tschannen

ZUKUNFTSORIENTIERT

Unsere individuellen
Vorsorgelösungen.

Wir beraten Sie kompetent!

SOBV
Dienstleistungen AG

Obere Steingrubenstrasse 55
4503 Solothurn
Tel. 032 628 60 66 | www.sobv.ch

Neue Technologien und Biodiversität in Feld und Wald

Mitarbeit in Arbeitsgruppen – Raumplanungskommission
Die kantonale Raumplanungskommission traf sich im Jahr 2021 zu vier Sitzungen, eine als Videokonferenz, eine als Exkursion im Bereich Luterbach – Emme / Aare – Attisholz und zwei als Sitzungen vor Ort. Die Junisitzung war die 1. Sitzung der neuen Legislatur, die Kommission hat sich unter der Leitung von Frau Regierungsrätin Sandra Kolly neu konstituiert. Das Hauptthema der Junisitzung waren die Informationen zur Richtplananpassung 2021, insbesondere die Sicherung des Grundwasserdargebotes für die regionale Wasserversorgung. Es sollen die letzten noch freien Gebiete als regionale Grundwasserschutzareale für eine allfällige spätere Wasserfassung gesichert werden. Deshalb sollen fünf neue und ein bestehendes Grundwasserschutzareal von regionaler Bedeutung im kantonalen Richtplan festgesetzt werden. Der SOBV hat im Rahmen der Anhörung per Ende Oktober dazu detailliert Stellung genommen. Dies nach Besprechung mit den betroffenen Bezirksvereinspräsidenten und Diskussion im Vorstand.

In der Novembersitzung wurde das neue Merkblatt Fruchtfolgeflächen (FFF) angeschaut. Gemäss kantonalem Richtplan sind die FFF zu erhalten, zu schonen und möglichst zu kompensieren. Dies soll ein Hilfsmittel für kommunale / kantonale Behörden, Bauherren und Planungsfachleuten bzgl. dem Umgang mit FFF sein. Es hält die

Massnahmen zur Kompensation bei einer Flächenbeanspruchung von > 2500 m² fest.

Kommission Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL)

Mit Beginn der neuen Programmphase ab 2021 wurde die bisherige Kommission der Bereiche Natur und Landschaft, Wald und Umwelt per Regierungsratsbeschluss zu der neuen Arbeitsgruppe Biodiversität zusammengefügt. Die Arbeitsgruppe Biodiversität hat die strategische Aufgabe, das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft und das Programm Biodiversität im Wald 2021 – 2022 zu begleiten. In der Onlinesitzung wurden der Jahresbericht 2020 und das Teilprogramm 2021 genehmigt sowie der Stand des Programmes Biodiversität im Wald besprochen. Diese war dann auch Thema anlässlich der Exkursion im August, während die Mitglieder der neuen Arbeitsgruppe die Biodiversitätselemente im Wald, wie Feuchtbiopte, Altholzinseln, Waldreservate, Biotopbäume und Waldrandelemente, kennlernen konnten.

Kommission Smartfarming

Die Entwicklung der Informations-technologie und die fortschreitende Digitalisierung prägen auch die Landwirtschaft. Der vermehrte Einsatz der neuen Technologien sowie die Vernetzung der verschiedenen Anwendungen wird in der Landwirtschaft als Smartfarming bezeichnet.

Die Kommission Smartfarming des Kantons Solothurn hat zum Ziel, Bedürfnisse im Bereich Smartfarming zu identifizieren und konkrete Projekte für die Umsetzung auf Landwirtschaftsbetrieben im

Kanton Solothurn auszuarbeiten oder zu unterstützen. Diese Kommission setzt sich zusammen aus aktiven Landwirten, Vertretern des SOBV, der Forschung (HAFL), Beratung (BZ Wallierhof) und des kantonalen Amtes für Landwirtschaft. Projektgesuche können, nach der Prüfung durch die Kommission Smartfarming, für eine Unterstützung aus dem Mehrjahresprogramm Landwirtschaft eingereicht werden. Ideen und Projekte zur Unterstützung bzw. Verbreitung von neuen Technologien in der Landwirtschaft sind willkommen. Die Kommission hat Ende Jahr ein erstes Projekt zum Thema «Grundlagen Smartfarming im Ackerbau» bei der Kommission Mehrjahresprogramm Landwirtschaft eingereicht. Dabei soll geprüft werden, ob und wie die Vermessung von Feldgrenzen, die Erstellung von Ertrags- und Bodenkartierung sowie der Einsatz von RTK-Lizenzen unterstützt werden können.

Kantonale Jagdkommission

Jährlich findet eine Sitzung der Jagdkommission statt. Themen im Jahr 2021 waren der Rückblick auf das vergangene Jagd- und Wildschadenjahr 2020, die Abschusspläne für Rothirsch und Gämsen und die Festlegung der besonders wildschadengefährdeten Gebieten

für das Jahr 2022 gemäss Jagdverordnung. Die Kommission entschied, den Schwellenwert (jährliche Schwarzwildschäden an landw. Kulturen) auf CHF 900.00 pro 100 Hektaren zu belassen.

Zwei Jagdreviere haben eine höhere Schadensumme. In diesen Revieren müssen daher Landwirte ihre Getreide-, Mais- und Kartoffelkulturen mit einer Umzäunung vor Wildschäden schützen, insofern die Kulturen sich näher als 50 Meter zum Wald befinden. Die betroffenen Landwirte wurden vom Amt für Wald, Jagd und Fischerei im Voraus informiert und via Newsletter SOBV wurde ebenfalls ausführlich über die Vorgehensweise bei Wildschäden und betreffend vor- sorgliche Massnahmen informiert. Ebenso wurde in der Jagdkommis- sionssitzung auch die jagdliche Ein- griffskaskade thematisiert und die Massnahmen aufgezeigt. Der SOBV vertritt in der Jagdkommission klar die Meinung, dass die Landwirte viel freiwillige und unentgeltliche Arbeit zur Reduktion der Wildtier- schäden leisten. Daher wird von allen Jagdbeteiligten auch erwartet, die Wildtierpopulation so zu regulieren, dass Wildschäden an landw. Kulturen möglichst gering ausfallen.

Echogruppe Biber

Biberschäden treten häufiger auf, nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch an Infrastrukturanlagen von Gemeinden, Kanton und Privat. Da auf nationaler Ebene aufgrund der Ablehnung des Jagd-

gesetzes Grundlagen für die Entschädigungen und weiteres fehlt, hat der Kantonsrat einen Auftrag überwiesen, dass der Kanton aktiv wird. Zur Zeit ist die Verwaltung unter Bezug Dritter daran, ein Biberkonzept auszuarbeiten. Es wurde auch eine «Echogruppe Biber» einberufen, welche die Arbeit begleitet. Der SOBV ist darin vertreten und bringt sich aktiv ein. Biberschäden sollen möglichst klein gehalten werden und die Ansprechpersonen, Zuständigkeiten und Vergütungen beim Schadenfall klar definiert sein.

Kommission Bildung

Die Kommission Bildung traf sich zu einer Sitzung im Spätherbst. Haupt-

themen waren die Staplerprüfung und der obligatorische Holzerkurs.

Staplerprüfung

Um die momentan noch freiwillige Staplerprüfung absolvieren zu können, müssen die Lernenden mind. 7 Stunden Lernfahrten nachweisen können. Ziel ist, dass Lernende, welche auf dem Lehrbetrieb keine Lernfahrten absolvieren können, trotzdem eine Möglichkeit dazu erhalten.

Die AG Lernfahrten Staplerprüfung hat die Möglichkeiten diskutiert. Eine Umfrage im Frühling 2021 unter den Solothurner Lehrmeistern hat ergeben, dass nur wenige Betriebe einen eingelösten Gegengewichtsstapler haben. Es soll in

jedem Bezirk des Kantons einen Betrieb geben, der die Lernfahrten anbieten kann.

Holzerkurs

Die Bildungskommission hat Anfang November an alle Lehrmeister im Kanton Solothurn einen Informationsbrief geschickt, welcher darüber informiert, dass neu ab dem 1. Januar 2022 alle Personen, die im Auftragsverhältnis Waldarbeiten ausführen, eine mindestens zehntägige Ausbildung haben müssen. Diese Vorgaben gelten auch für Lernende und Angestellte. Holzerntearbeiten umfassen Arbeiten mit der Motorsäge, das Fällen, Entasten, Einschneiden und Rütteln von Bäumen und Baumstämmen.

men mit einem Brusthöhendurchmesser grösser als 20 Zentimeter.

Katrin Lindenberger, Präsidentin

Kommission für Produktion, Markt und Umwelt (PROMU)

Die Kommission hatte keine Sitzung. Präsident: ehemaliges Vorstandsmitglied *Beda Meier, Unter-ramsern*.

Kommission für Struktur und Wirtschaft (STRUWI)

Die Kommission für Struktur und Wirtschaft (STRUWI) traf sich dieses Jahr am 22. Juni am Wallerhof zu einer Sitzung. Dabei nahm sie unter anderem Kenntnis vom Rücktritt Peter Hodel, da er in den

Der leistungsstarke und effiziente Melkroboter!



M²erlin
Fullwood

032 675 33 50


Ihr Profi für
die Landwirtschaft!
Rindlisbacher AG

Neue Webseite, Blühstreifen und Chäs-Tag

Regierungsrat gewählt wurde. Die Kommission bedankt sich an dieser Stelle für seine Mitarbeit und wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit. Der BV Niederamt wird einen neuen Vertreter nominieren, welcher durch den Vorstand SOBV gewählt wird. Nach der Genehmigung des Protokolls besprach das Gremium die eidgenössische Vernehmlassung / Anhörung zum Verordnungspaket «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren».

Dann befasste die Versammlung sich mit der Stellungnahme, welche der SBV an den SOBV zur Diskussion gesendet hat. Dabei ging es um das Verordnungspaket parlamentarische Initiative «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» (Neues Pestizidge-setz). Die Initiative enthält Änderungen im Landwirtschaftsgesetz, im Gewässerschutzgesetz und im Chemikaliengesetz, welche in der Weiterentwicklung der AP 2022 und zu einem späteren Zeitpunkt einfließen sollen. Die Vernehmlassungsvorlage enthielt Anpassungen von drei landwirtschaftlichen Verordnungen des Bundesrates: Direktzahlungsverordnung, Informationssysteme im Bereich Landwirtschaft und Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft.

Roman Nussbaumer, Hägendorf

Neue Website und Newsletter
Der Solothurner Bauernverband hat eine neue Website! Unter www.sobv.ch finden Sie wie ge-

wohnt die Informationen über die Angebote und Tätigkeiten für die Bereiche Solothurner Bauernverband, Beratung der SOBV Dienstleistungen AG, Kreditwesen mit der Solothurner Landwirtschaftlichen Kreditkasse, der Stiftung zur Förderung von Wohneigentum und der Bürgschaftsstiftung sowie die Versicherungen mit Agrisano Krankenkasse und Emmental Versicherung. In der Rubrik «Über uns» finden Sie die Angaben zu unseren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kontaktmöglichkeiten und den Standort. News aus der Solothurner Landwirtschaft und die Agenda über Anlässe und wichtige Termine führen wir weiterhin auf der Startseite und der Seite Aktuell. Diese bilden auch die Basis für den Newsletter, der seit März 2021 ebenfalls in einem neuen Kleid erscheint.

MJPLW Projekt Blühstreifen

Im vergangenen Jahr hat der Schweizer Bauernverband die Aktion «Die Schweiz blüht» initiiert. Ziel der Aktion war, die Bauernfamilien zu motivieren, mehr für die Biodiversität zu tun, indem sie einen oder mehrere Blühstreifen auf ihren Parzellen anlegen. Dank der Unterstützung des Solothurner Bauernverbandes und des kantonalen Mehrjahresprogrammes Landwirtschaft konnte die Aktion ausgeweitet werden.

Der Solothurner Bauernverband hatte sich zum Ziel gesetzt, dass in jeder Solothurner Gemeinde ein Blühstreifen mit der Aktion «Die



Eine Vielfalt an diversen Käsesorten am Chäs-Tag 2021.

Schweiz blüht» angesetzt wird, damit eine möglichst grosse Breitenwirkung erzielt werden kann. So konnten immerhin zusätzlich 19 weitere Betriebe zur Ansaat eines Blühstreifens motiviert und unterstützt werden. Insgesamt wurden im Kanton Solothurn dank der Aktion 32 Blühstreifen angemeldet, dies sind 2.5 mal mehr als ursprünglich geplant.

Nicht nur der Anblick des farbigen

Blumenstreifens, sondern auch die Bienenweide hat sowohl Produzenten und Passanten erfreut. „Die Bienen summen“, so die Aussage eines teilnehmenden Betriebsleiters. Fazit: Eine positive Aktion von und für die Solothurner und Schweizer Landwirtschaft.

Chäs-Tag

Am diesjährigen Chäs-Tag war der SOBV in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Informationsdienst (LID) vertreten. Zum 20 jährigen Jubiläum der Lockfosten wurde der Lockruf am Chäs-Tag präsentiert. An diesem Stand wur-

den auf die verschiedenen Lockpfosten aufmerksam gemacht. Man hatte Lockfosten zum Thema Biodiversität, Kartoffeln, Mostobst, Erlebnis Bauernhof und Milchkuh vor Ort. Mit einem Wettbewerb wurden die Besucher darauf aufmerksam gemacht, sich die Lockfosten genauer anzuschauen. Neben den fünf Lockfosten wurden auch auf die regionalen Bauernhöfe und das schulische Angebot hingewiesen.

1. August-Brunch

Unter dem Motto «klein aber fein» organisierten 198 Bauernfamilien der ganzen Schweiz auf ihren Höfen den 1. August-Brunch und boten der Bevölkerung ein Stück Normalität. Vier Familien aus dem Kanton Solothurn stellten sich der Herausforderung und führten den 1. August-Brunch durch: Klara und Franz Birrer, Balsthal; Yvonne und Thomas Stüdeli, Belpach; Karin und Philipp Hengartner, Olten; Elsbeth und Ernst Lanz, Gänzenbrunnen.

Agrar-Initiativen, Pestizidverordnung und Vernehmlassungen

2x Nein gegen die extremen Agrar-Initiativen

Die Abstimmungen zu den extremen Agrar-Initiativen 2x Nein haben von allen Beteiligten und Betroffenen ein sehr grosses Engagement gefordert. Sehr erfreulich und erlösend war der Ausgang der Abstimmung: Auch die Solothurner Stimmbevölkerung lehnte die beiden Agrar-Initiativen mit über 60 % deutlich ab.

Die Solothurner Land- und Ernährungswirtschaft ist froh, dass eine Mehrheit der Bevölkerung die einheimische Produktion nicht mit unnötigen extremen Forderungen gefährden will. Die bereits aufgegleisten Massnahmen und insbesondere die neue Pestizidgesetzgebung sind weitere grosse Schritte in Richtung einer noch umweltfreundlicheren Produktion.

Die Solothurner Landwirtschaft ist gewillt, diesen Prozess voranzutreiben: Sie möchte sich im Sinne eines nachhaltigeren Ernährungssystems weiterentwickeln und wird unter anderem den Dialog mit der Wertschöpfungskette sowie den Konsumentinnen und Konsumenten suchen. Ziel ist es, auch von Seiten des Marktes und der Nachfrage ein entsprechender Sog zu erzeugen, denn jeder Lebensmittelkauf ist eine Bestellung an die Landwirtschaft.

Der Solothurner Bauernverband dankt allen, die sich im intensiven Abstimmungskampf engagiert und mit grossem Einsatz gegen die beiden Initiativen eingesetzt haben. Zusammen sind wir stark!

Vernehmlassung Pestizidverordnung

Im August 2019 hat die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates die Parlamentarische Initiative (Pa.Iv.) 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» eingereicht. Das Parlament hat die Beratung der Pa.Iv. in der Frühlingssession 2021 abgeschlossen. Die Pa.Iv. enthält Änderungen des Landwirtschaftsgesetzes, des Gewässerschutzgesetzes und des Chemikaliengesetzes. Massnahmen, gestützt auf das Landwirtschaftsgesetz, hat der Bundesrat in der Botschaft zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2022 vorgeschlagen. Im Rahmen der Pa.Iv. sollen sie in einem ersten Verordnungspaket umgesetzt werden.

Die Vernehmlassungsvorlage enthielt Anpassungen von drei landwirtschaftlichen Verordnungen des Bundesrates:

- Direktzahlungsverordnung
- VO über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft
- VO über die Beurteilung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft

Der Solothurner Bauernverband hat sich intensiv mit den Verordnungsentwürfen beschäftigt. Diese wurden sowohl in der Kommission Struktur und Wirtschaft (StruWi) diskutiert und anschliessend vom Vorstand des SOBV zu Handen des Schweizer Bauernverbandes verabschiedet.

Massnahmen gegen die extremen Agrar-Initiativen im Kanton Solothurn

- 150 Fahnen
- 800 Plakate
- 125 Blachen (2 x 1m)
- 2'200 Autokleber (A5, A4)
- 1'440 Apfelsaft
- 20'000 Flyer national (+Promopost SBV)
- 74'000 Beilage in Zeitungen CH-Media: Regionalausgabe Solothurn-Basel-land in Solothurner Zeitung, Grenchner Tagblatt, Oltner Tagblatt, bz basellandschaftliche Zeitung, Wochenblatt Schwarzbubenland (+ 20'000 zum Verteilen)
- Flugblatt
- Testimonialinserate für alle Co-Präsidenten plus weitere Freiwillige mit Finanzierung
- Leserbriefe: 3-4 Vorlagen pro Woche an Freiwillige für Platzierung in den nichtlandwirtschaftlichen Zeitungen
- Plakate im bezahlten Raum (SBV)
- Whatsapp: Posts, Links, Filme, Testimonialinserate etc. zum Verbreiten
- Website
- Bildschirmwerbung in Bus und Poststellen (SBV und SOBV)
- Solothurner Komitee mit Vertretern aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Politik gegründet.
- Medienkonferenz am 30.03.2021 in Selzach vor dem Rapsfeld von Landwirt Markus Dietschi, sehr gutes Medienecho
- Bezirksvereinspräsidentenkonferenz am 23.04.2021. Verteilung von Material
- Stellen Plakate und Figuren auf, planen Standaktionen auf Markt in Grenchen und Solothurn (je 2x), vor Einkaufszentrum Breitenbach
- Produzieren Videos (Bucheggberg)
- Inserat analog Flugblatt in Anzeiger (Niederamt)

Vernehmlassungen

Der SOBV hat zu zahlreichen Vorlagen, welche die Landwirtschaft direkt oder indirekt betreffen, Stellung genommen:

Eidgenössische Vernehmlassungen

- Strategie nachhaltige Entwicklung 2030
- Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2021
- Änderung der Jagdverordnung
- Änderung der Tierarzneimittelverordnung, Tierarzneimittelrecht
- Indirekter Gegenvorschlag Biodiversitätsinitiative
- CO²-Verordnung
- Verordnungspaket parlamentarische Initiative «Das Riskio beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»
- Teilrevision Raumplanungsgesetz

Kantonale Vernehmlassungen

- Ergänzung des kantonalen Massnahmepolans Pflanzenschutzmittel
- Steuersenkung für tiefe und mittlere Einkommen
- Anhörung Grundwasserdargebot kantonaler Richtplan, Solothurn

Eidgenössische Parolen

- 2x Nein zu den extremen Agrar-Initiativen -> Nein-Parole
- CO²-Gesetz -> Ja-Parole
- Freihandelsabkommen mit Indonesien -> Ja-Parole
- Volksinitiative „Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern -> Nein-Parole

Hochwasserschutz Dünnern

Der Hochwasserschutz Dünnern geht in die nächste Phase. Nachdem die zwei Vorprojektvarianten «V1 Ausbauen und Aufwerten» und «V2 Rückhalten und Aufwerten» im Rahmen von Vorprojekten ausgearbeitet wurden, wurden diese im Projektteam und bei den involvierten Amtsstellen diskutiert und Stellung dazu bezogen. Demnächst soll auch die Begleitgruppe, in welcher der SOBV ebenfalls vertreten ist, informiert werden und es erfolgt im Herbst 2022 eine Vernehmlassung des Kantons bei den Betroffenen mit der Möglichkeit der Stellungnahme. Beide Varianten beanspruchen viel Landwirtschaftsland; rund 28 ha bei der Variante 1 und rund 23 ha bei der Variante 2. Daher steht der SOBV in einem engen Austausch mit dem Bezirksverein Gäu / Untergäu und den Landwirtschaftsvertretern des Projektteams. Es fanden auch Sitzungen mit der zuständigen Departementsvorsteherin und den involvierten Amtsstellen statt. Das Ziel des SOBV ist es, die negativen Auswirkungen dieses Grossprojekts auf die Landwirtschaft möglichst klein zu halten. Im Gäu ist der Verschleiss von produktiven Landwirtschaftsflächen enorm gross. Daher muss bei allen Projekten von allen Beteiligten erwirkt werden, dass der Flächenverlust so gering als möglich ausfällt.

Anhörung Sicherung Grundwasserdargebot

Mit der Richtplananpassung 2021 sollen fünf neue und ein bestehendes Grundwasserschutzareal von regionaler Bedeutung im kantonalen Richtplan festgesetzt werden. Der SOBV hat im Rahmen der Anhörung per Ende Oktober dazu detailliert Stellung genommen.

Der Solothurner Bauernverband begrüßt grundsätzlich die Anstrengungen, um auch in Zukunft genügend Trinkwasser für die Einwohner des Kantons Solothurn bereitzustellen zu können. Er befürwortet, dass verschiedene Areale mit verschiedenen Grundwassertypen wie Schottergrundwasser, Karstgrundwasser und Uferfiltrat ausgewählt wurden.

Für SOBV ist es jedoch befremdend, dass für die Auswahl der Areale zwar in erster Priorität Waldflächen und dann in 2. Priorität ausschliesslich Landwirtschaftsland ausgeschieden wurden. Ziel muss es sein, dass die Einschränkungen in der Landwirtschaftszone möglichst tief gehalten werden.

Der SOBV ist zudem klar der Ansicht, dass die für die Grundwasserschutzareale ausgeschiedenen Flächen überdimensioniert sind. Er plädiert dafür, dass pro Grundwasserschutzareal nur die absolut notwendigen Flächen gesichert werden.

Sobald die Schutzareale zur Nutzung ausgeschieden werden, muss insbesondere für die Schutzzone 1 aber auch für die Schutzzone 2, den betroffenen Landwirten Realersatz von Landwirtschaftsland ermöglicht werden. Die Ausbeutung der Areale muss mit einer Landumlegung und einer landwirtschaftlichen Planung einhergehen. Dies erfordert eine intensive Begleitung durch die kantonalen Behörden und die grösstmögliche Unterstützung der betroffenen Landwirte.

Kantonsratswahlen

Am 7. März fanden die Kantonsratswahlen statt. Der SOBV unterstützte die bäuerlichen KandidatInnen, indem unter anderem fünf Flyer mit den Porträts und Statements der bäuerlichen KandidatInnen der verschiedenen Regionen für den Online- oder Printgebrauch produziert wurden. Die Auswahl, welche KandidatInnen als bäuerlich gelten, entschieden die Vorstände der jeweiligen Bezirksvereine. Von den 20 porträtierten bäuerlichen KandidatInnen schafften 8 die Wahl in den Kantonsrat. Der SOBV dankt allen KandidatInnen für das Engagement und den Gewählten zu ihrer Wahl und für ihren grossen Einsatz für die Landwirtschaft und für zielgerichtete Ergebnisse.

Gewächshaus Gäu

Das Amt für Raumplanung und das Amt für Landwirtschaft Kanton Solothurn eruierten mögliche Standorte für den Bau von Gewächshäusern im Gäu; dies im Rahmen einer Ausscheidung von Speziallandwirtschaftszenen. Mit dieser Evaluation sollen einerseits mögliche geeignete Standorte im Gäu gefunden und andererseits der Prozess für weitere gleichwertige Abläufe definiert werden. Fünf mögliche Standorte im Gäu konnten festgelegt werden, welche nun weiterverfolgt werden. Der SOBV konnte den Prozess begleiten und sich einbringen.

Schleppschlauchobligatorium

Ab 1.1.2024 gilt nach dem Entscheid des nationalen Parlaments auch im Kanton Solothurn die Pflicht zur emissionsmindernden Gülleausbringung. Der Schleppschlauch wird für Flächen mit Hangneigungen bis 18 Prozent obligatorisch. Der SOBV hat sich bei den zuständigen Stellen im Kanton Solothurn und auf nationaler Ebene dafür eingesetzt, dass die Übergangsfrist verlängert wird, da vor allem für die Beschaffung der nötigen Maschinen die Zeit nicht ausgereicht hätte. Ebenso wurde darauf hingewirkt, dass die Bewirtschafter möglichst früh erfahren, welche Betriebe und welche Flächen parzellscharf unter diese Pflicht fallen und dass die Pflicht im Kanton pragmatisch umgesetzt wird. Entsprechend wurden die Landwirte via Newsletter und andere Informationskanäle über das weitere Vorgehen informiert. Im Laufe des kommenden Jahres sollen alle Bewirtschafter im Detail darüber informiert sein, wie sich das Schleppschlauchobligatorium auf ihren Betrieb auswirkt, damit die nötigen Massnahmen getroffen werden können.

Vorstand des Solothurner Bauernverbandes (v.l.n.r.):

Präsident Andreas Vögeli, Günther Thalmann, Sieglinde Jäggi, Felix Gebhard, Katrin Lindenberger, Martin Reinhart, Adrian Eberhard, Andreas Heiniger, Josef Müller, Roman Nussbaumer, Robert Dreier



Verabschiedung Peter Brügger

Der langjährige Bauernsekretär Peter Brügger ist im April 2021 in Pension gegangen. Wir lassen einige Wegbegleiter zu Wort kommen.

Andreas Vögli

«Herzlichen Dank unserem langjährigen Bauernsekretär! Peter Brügger hat die Solothurner Landwirtschaft während 30 Jahren stark geprägt. Er hat die Bauern nicht nur politisch gestärkt, sondern auch mit viel Herzblut unzählige Projekte realisiert und sie in privaten Angelegenheiten beraten. Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute und viel Freude in seinem neuen Lebensabschnitt.»

Esther Gassler

«Während meiner Zeit als Regierungsrätin pflegte ich im Bereich Landwirtschaft eine enge Zusammenarbeit mit Peter Brügger. Die Arbeit für die Landwirtschaftliche Kreditkasse bleibt mir besonders gut in Erinnerung. Unter der Federführung von Peter waren die Anträge stets bis ins Detail vorbereitet. Wir konnten uns immer auf ihn verlassen, nie war ein Verlust zu beklagen. Er liebt die Bauernfamilien, ihr Wohl liegt ihm am Herzen. Wenn nötig, konnte er auch Kritik anbringen, mit klaren und deutlichen Worten. Ich bin Peter Brügger zu tiefem Dank verpflichtet, es war eine aussergewöhnlich gute Zusammenarbeit.»

Peter Hodel

«Peter Brügger hat ein unglaublich grosses Fachwissen und kennt sämtliche Facetten der Landwirtschaft. Seine Tätigkeit zeichnet sich durch sein scharfes analytisches Denken, sein Gespür für Menschen und einer Portion Humor aus. Unsere Zusammenarbeit fand in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Ebenen statt. So hat er mich und meine

René Gex-Fabry

«Peter und ich arbeiten schon seit mehr als dreissig Jahren zusammen. Wir haben zahlreiche Projekte mit finanzieller Hilfe unterstützt, um die Lebensbedingungen der Landesbevölkerung zu verbessern. Eine grosse Herausforderung war es auch, die Verantwortlichen auf Bundes- und Kantonsebene zu beeinflussen, um die Hilfe an die Bedürf-

dich nie populistisch in Szene setzten. Mit deinen Konzepten warst du vielen immer eine Nasenlänge voraus. Dein sehr analytisches Denken hat viele Projekte weitergebracht. Speziell für uns waren die gemeinsamen Infotouren durch den ganzen Kanton alle vier Jahren, um die Änderungen der Agrarpolitik des Bundes und deren Vollzug in unserem Kanton vorzustellen. Ich wünsche dir aber vor allem, dass du dir, bei bester Gesundheit, möglichst viele persönliche Wünsche erfüllen kannst.»



Der ehemalige Bauernsekretär Peter Brügger.

Familie als Berater in betrieblichen Anliegen stets bestens begleitet. Eine weitere Zusammenarbeit ergab sich als Vorstandsmitglied des Landwirtschaftlichen Vereins Niederamt und schliesslich pflegten wir im Kantonsrat eine sehr intensive Zusammenarbeit. Von Herzen wünsche ich ihm, dass er sein grosses Hobby Velofahren noch lange ausüben kann. Ebenso gönne ich ihm noch viele Tage, Monate und Jahre ohne «Agenda-Druck». Peter geniesse die kommende Zeit mit Deiner ganzen Familie!»

nisse der Bevölkerung anzupassen. Mit dieser Philosophie im Hinterkopf hat Peter kürzlich die «Kommission Hochbau und Soziales» der Schweizerischen Vereinigung für Ländliche Entwicklung übernommen, um Strukturverbesserungen, Agrarkredite und soziale Hilfen in der Landwirtschaft zu stärken. Vielen Dank und alles Gute.»

Robert Flückiger

«Du hast die Solothurner Landwirtschaft in den letzten 30 Jahren geprägt und positiv unterstützt wie kein anderer. Auf dich war immer Verlass. Du musstest

Franz Schenker

«25 Jahre Bauernsekretär im SOBV. In einer Zeit mit grossen Veränderungen und Umwälzungen in der Landwirtschaft hat er sein Amt angetreten. Peter Brügger ist und war immer bestrebt, der Zeit vorauszudenken. Er hat das Bauernsekretariat zu einem vielseitigem KMU Dienstleistungsbetrieb aufgebaut. Unsere Zusammenarbeit war geprägt durch gegenseitige Inspirationen, was zur Folge hatte, dass daraus noch heute tätige Organisationen, wie z.B. die AgroControll in den Händen der Bauernverbände BL und SOBV gegründet wurde. Auch der Ausbau der Versicherungsabteilung erfolgte in unserer gemeinsamen Zusammenarbeit. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünsche ich Peter Brügger, dass er noch lange seine sportlichen Hobbys geniesen kann.»

«Mit geschärftem Blick in die Lehre starten»

14

«So viele Eindrücke und Erlebnisse, das hätte ich vor einem Jahr nie gedacht.» präsentiert ein junger Startpunkt Absolvent seinen Jahresrückblick im Konzertsaal in Langendorf. Er schaut dabei zurück, ist sichtlich stolz auf das Erreichte und erklärt, dass er bereit ist für den Einstieg in die Berufslehre. Trotz Covid-bedingten Umständen war in diesem Schuljahr vieles möglich.

Stellvertretend für viele Eindrücke und Erlebnisse steht zum Beispiel das Treffen und der Austausch mit Heinz Frei Ende Mai. Anlässlich eines Inputreferats zum Thema Leistungsbereitschaft, Resilienz und Demut begleitete Heinz Frei die Startpunkt Klasse einen ganzen Tag lang in der Projektwoche. Er

erzählte von seinen Erfahrungen als Profisportler, seinen Erfolgen, seinen Chancen, seiner Demut und den Herausforderungen im Alltag. Die grösste Herausforderung und Bereicherung an diesem Tag war aber die Trottinett-Kanutour entlang und im Doubs, sowie die anschliessend 70 km lange Rückfahrt mit dem Bike über den Grenchenberg, welche uns alle an schliesslich überwindbare Grenzen brachte. Thematisiert wurde dabei die Sensibilisierung auf den eigenen Körper, die Erkenntnis, dass vieles möglich ist, was der Kopf oft nicht für möglich hält und die Wertschätzung für die geleistete Arbeit und das erreichte Ziel. Wertschätzung und Anerkennung erhielten die Jugendlichen am Folgetag nochmals von Heinz Frei, als

er ihnen für die erbrachte Leistung gratulierte und damit die Reflexion nochmals anstieß. Als Klassenlehrer und Coaches sind wir stark beeindruckt wie engagiert, persönlich und respektvoll uns Heinz Frei durch diesen Tag begleitete. Als weitere Meilensteine erwiesen sich:

- Der Einstieg ins Schuljahr, welcher mit den Outdoortagen ohne grosse Einschränkung in der Natur stattfand, die Beziehung stärkte und die Zusammenarbeit bereichernte.
- Gemeisterte Hürden, die sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung, die Aufarbeitung schulischer Defizite und das Überwinden tech-

nischer Herausforderungen, bedingt durch neue Unterrichtsformen, auswirkten.

- Die Schlussfeier, welche ge staffelt in zwei Gruppen stattfand, das Erreichte nochmals reflektierte und das Bevorstehende als nächstes Ziel in den Fokus stellte.

Zusammengefasst bleibt die Erkenntnis, dass die Startpunkt-Jugendlichen durch die gemachten Erfahrungen mit gestärktem Selbstvertrauen, erlernter Eigenverantwortung und dem geschärften Blick aufs Wesentliche im Sommer 2021 in 29 verschiedenen Berufen ihre Ausbildung starten konnten.

Stefan Müller,
Startpunkt Wallierhof



Die diesjährigen Absolventen des Startpunktes Wallierhof.

(Bild zVg)

Agriviva

Sira Schwarz kommt aus dem Baselbiet und hat im 2021 sogar zwei Agriviva-Einsätze gemacht. Einen Einsatz hat sie bei Familie Schaffter in Metzerlen bestritten. Auf die Frage, wie sie ihren Einsatz beschreiben würde, sagt sie folgendes: «Der Einsatz war sehr toll, spannend und lehrreich, man konnte viele Eindrücke mitnehmen. Ich habe viel gelernt in dieser Zeit und das Gelernte hilft mir jetzt auch im Alltag wieder.»

Sira würde Agriviva definitiv weiterempfehlen. «Man sollte offen sein für Neues, gerne in der Natur arbeiten und gerne Tiere haben», so Sira. Da die Familie Schaffter im Kanton Solothurn einen Hofladen führt, konnte Sira vor allem backen, einmachen, Produkte verpa-

cken und anschreiben. Neben den verschiedenen Arbeiten in der Küche und Backstube, war die Kirchenernte ein grosser Arbeitsbereich in dieser Zeit und im Garten gab es auch immer etwas zu tun.

Es gibt auch Herausforderungen, mit denen Sira ebenfalls konfrontiert wurde. «Eine Herausforderung war das frühe Aufstehen, da ich kein Morgenmensch bin. An den freien Tagen konnte ich mich aber immer gut erholen», so Sira. Eine Herausforderung, welche Sira auch nannte, war das Neue und die vielen Eindrücke. Eine neue Familie, neue Menschen, neue Arbeit, neues Umfeld, man hätte aber gar nicht lange Zeit, um daran zu denken und wird sehr schnell in die

neuen Tätigkeiten mit einbezogen und integriert.

Ob es ein besonderes Highlight gab während dem Einsatz, antwortete Sira: «Ich habe kein besonderes Highlight. Jeder Tag war in seiner Art ein besonderer Tag. Da es immer wieder etwas Neues gab, war es auch nie langweilig oder eintönig.»

Rahel Boss, Vermittlerin Agriviva

SchuB

Nach dem Tiefpunkt im Jahr 2020 konnte SchuB im Kanton Solothurn im Berichtsjahr wieder zulegen und die Teilnehmerzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Allerdings ist man noch weit weg von den Zahlen von 2018 / 2019. Dafür verantwortlich ist sicher ein gewisser Generationen-

wechsel bei den Anbieterfamilien, zudem dürften manche Lehrpersonen und Schulen im laufenden Jahr Zurückhaltung bei Exkursionen geübt haben.

Im nächsten Jahr wird es darum gehen, neue Schulen für dieses Angebot, welches thematisch hervorragend in den Lehrplan 21 passt, zu gewinnen und die neuen Anbieterinnen erste Erfahrungen mit Unterrichtsbesuchen machen zu lassen.

Die durchgeführten Besuche wurden von Lehrpersonen als sehr wertvoll bezeichnet und auch die SchuB-Anbieterinnen berichten von positiven Erfahrungen.

Regula Gygax-Högger



Buchhaltungen, Steuern
MWST-Abrechnungen
Beratungen, Hofübergaben
Schätzungen aller Art
Liegenschaftsvermittlung
Boden- und Pachtrecht, Verträge

Lerch Treuhand

Lerch Treuhand AG, Gstaadmatstrasse 5
4452 Itingen/BL, Tel. 061 976 95 30
www.lerch-treuhand.ch

Weiterhin viele Hofübergaben

16

Das Team der Beratungsabteilung der SOBV Dienstleistungen AG hat 2021 rund 250 neue Geschäfte bearbeitet. Am meisten wurden Hofübergaben (in der Familie oder an Dritte) beraten. Ein Grund ist hier sicherlich, dass die starken Jahrgänge der «Babyboomer-Generation» ins Pensionsalter kommen und dass somit auf vielen Höfen im Kanton Solothurn der Generationenwechsel ansteht. Sehr gefragt waren im 2021 zudem auch raumplanerische Themen wie Baubewilligungen, Einsprachen oder Gutachten für den Kanton oder Gemeinden. Unser gesamtes Angebot und unser Team finden sie unter www.sobv.ch (-> Beratung).

Viele Kündigungen bei der Krankenkasse Agrisano
Leider haben uns im Herbst 2021 viele Kündigungen bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) erreicht. Grund: Die Prämien der Agrisano sind im Kanton Solothurn das erste Mal seit einigen Jahren angestiegen. Da half es auch nichts, dass die Agrisano bei den Kundenumfragen wieder ausgezeichnet abgeschnitten hat und bei comparis.ch sowie moneyland.ch auf den ersten Plätzen anzutreffen war: Der Rückgang des Mitgliederbestandes wird per 1.1.2022 gross sein! Bei den Zusatzversicherungen, der Vorsorge und der Globalversicherung konnten 2021 die Bestände gehalten werden.

Versicherungen regelmäßig überprüfen

Im vergangenen Jahr nahmen im Kanton Solothurn rund 60 Landwirte und Landwirtinnen eine Gesamtversicherungsberatung (GVB) in Anspruch, was in Anbetracht der Einschränkungen durch Corona ein guter Wert ist. Unverzichtbar ist eine GVB insbesondere bei bedeutsamen privaten oder betrieblichen Ereignissen wie Geburten, Betriebsübergaben oder Betriebsumstellungen. Grundsätzlich sollte eine GVB alle 3 bis 5 Jahre durchgeführt werden. Denn es lohnt sich auf jeden Fall, die Versicherungen alle paar Jahre zu überprüfen, um Lücken und Doppeldeckungen zu vermeiden.

Schliesslich ist eine Beratung durch das Versicherungsteam der SOBV Dienstleistungen AG für die Mitglieder des Solothurner Bauernverbandes kostenlos.

Erfolgreiche emmental versicherung

Bei der emmental versicherung konnte das Versicherungsvolumen im Kanton Solothurn weiter mit grossem Erfolg ausgebaut werden. Die Gründe liegen auch hier bei der grossen Kundenzufriedenheit und den für die Landwirtschaft optimalen Produkten.

*Andreas Schwab, Geschäftsführer
SOBV Dienstleistungen AG*

Kantonale Schätzungsstelle

Im vergangenen Jahr wurde für 51 Liegenschaften eine Neufestsetzung des Ertragswertes respektive

der Belastungsgrenze neu beurteilt und verfügt (Vorjahr: 56). Rekurse gegen die erlassenen Verfügungen wurden keine erhoben. Für 9 Erbschaftsfälle konnte die amtliche Bewertung der landwirtschaftlichen Liegenschaften und des Inventars durchgeführt werden. Im Auftrag der Katasterschätzung des Steueramts des Kantons Solothurn wurden 51 Ertragswerte von landwirtschaftlichen Liegenschaften neu berechnet. Eine Neuberechnung des Katasterwertes erfolgt jeweils nach baulichen Investitionen, welche zu einem Mehrwert führen.

Bruno Bartlome, Kantonale Schätzungsstelle

Das Beste der Region

Der SOBV als Vertragspartner von «Das Beste der Region» profitiert von einer Reihe attraktiver Dienstleistungen. Diese beinhalten die Beratung bei der Zertifizierung und die Unterstützung bei Auftritten an Messen und Märkten. We-

gen Corona konnten so natürlich-Lizenznehmer lediglich an vier Anlässen (Naturpark Märet in Balsthal im Frühling und im Herbst, Chästag und Chabishoblete) teilnehmen. Weitere Infos: www.regionalprodukte.ch.

So natürlich

Neu zertifiziert wurde im 2021 die IG Thaler Naturpark Imkereiprodukte, Ramiswil (Honig und Imkereiprodukte).

Ein Zertifikat ist zwei oder vier Jahre gültig, dann werden die zertifizierten Produkte erneut geprüft.

Bei folgenden Lizenznehmern stand eine solche Rezertifizierung an: Ziegelhuette Matzendorf, Beat und Elena Roos, Matzendorf; Buechibärger Chäs, Hansueli Schluep,

Nennigkofen; Solo Mania GmbH, Welschenrohr; Käserei Reckenkien, Hansjörg Stoll, Mümliswil; Landi Reso, Solothurn.

Weitere Infos: www.sobv-natuerlich.ch

Versicherungsberatung

Fragen zu Krankenkasse, Vorsorge oder zu Sach-, Global- und Haftpflichtversicherungen? Das Versicherungsteam der SOBV Dienstleistungen AG steht ihnen für Beratungen oder Auskünfte gerne zur Verfügung. Gerne können Sie mit Rahel Boss, Lukas Nussbaumer oder Simon Stettler einen Termin vereinbaren (Tel. 032 628 60 68). Oder wenden Sie sich an den Innendienst (Tel. 032 628 60 66): Nicole Schmid und Nicole Wyss kümmern sich von Montag bis Mittwoch sowie Freitag zwischen 8:00 und 11:30 Uhr gerne um Ihre Anliegen (Donnerstag geschlossen). Weitere Infos unter www.sobv.ch (-> Versicherungen).

Gegenseitige Hilfe und Unterstützung

17

Ein plötzlicher Arbeitsausfall oder ausserordentliche Arbeitsspitzen auf dem Betrieb können immer vorkommen. In einem solchen Fall ist es wichtig, rasch und unkompliziert Unterstützung auf dem Hof zu erhalten. Der Betriebshelferdienst bietet den Bauernfamilien im Kanton Solothurn genau diese Unterstützung an. Es stehen verschiedene ausgebildete Landwirte als Betriebshelfer für kurz- oder längerfristige Einsätze zur Verfügung.

Spenden

Die finanzielle Unterstützung durch den SOBV ist nur möglich dank dem Sozialfonds des SOBV.

Dieser wird gespiesen aus posi-

tiven Rechnungsergebnissen des SOBV und durch Spenden. Herzlichen Dank an alle, die den Betriebshelferdienst mit ihrer Spende unterstützt haben:

- Baloise Bank SoBa AG, Solothurn
- Regiobank Solothurn AG, Solothurn
- Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG, Lüterswil
- Einwohnergemeinden des Kantons Solothurn

Denken Sie bei Spenden an den Betriebshelferdienst des SOBV: Ihre Spende kommt zu 100% Bäuerinnen und Bauern im Kanton Solothurn zu Gute.

Kosten

Die Betriebshelfeeinsätze werden jeweils vom Solothurner Bauernverband vergünstigt. Die Kosten für einen Betriebshelfeeinsatz variieren je nach Einsatzgrund:

Kosten pro Tag

Unfall, Krankheit, Todesfall CHF 185.00

Ferien, Arbeitsüberlastung CHF 195.00

Militärdienst CHF 225.00

Betriebe, für welche die Bezahlung der ordentlichen Tarife des Betriebshelferdienstes mit einer sozialen Härte verbunden ist, können Kostenzuschüsse aus dem sogenannten Sozialfonds beantragen.

Wenden Sie sich in einem solchen Fall an die Mitarbeiter des Betriebshelferdienstes.

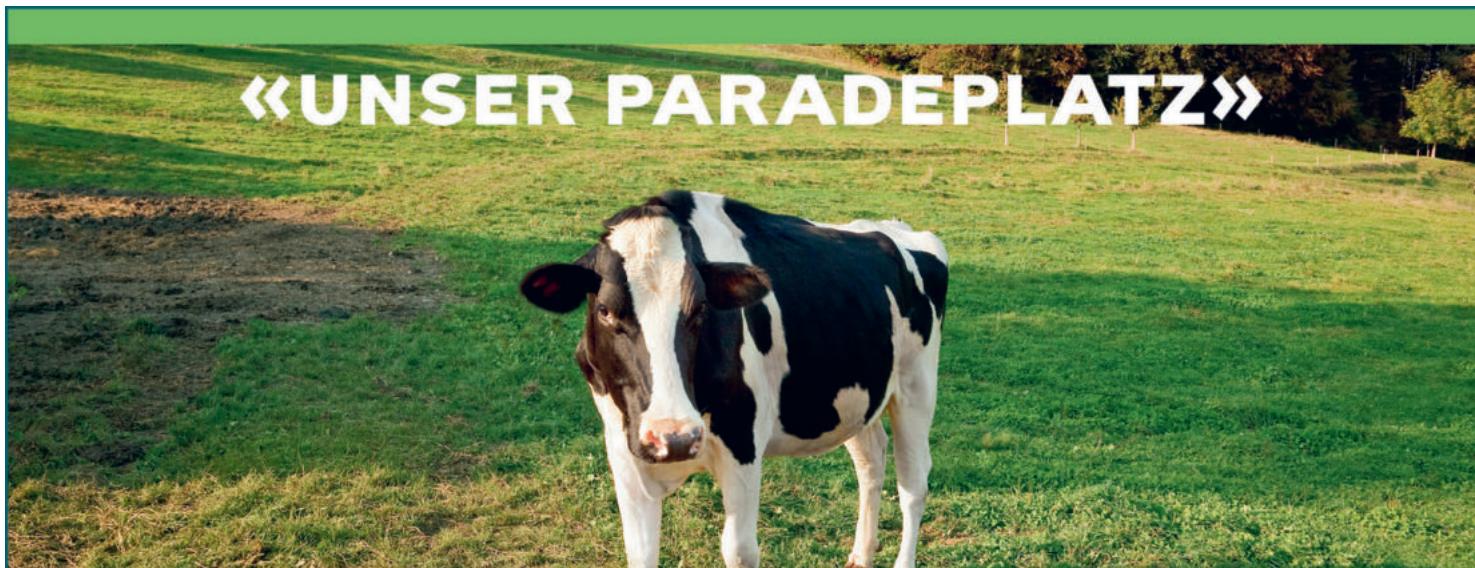
Benötigen Sie einen Betriebshelfer oder möchten Sie temporär

www.sobv.ch/betriebshelferdienst.html.

als Betriebshelfer/in tätig sein?

Melden Sie sich beim Bauern-

sekretariat. Weitere Infos unter



Als bodenständige Bank vom Buechibärg halten wir bewusst Distanz zu den Finanzmetropolen. Unabhängigkeit ist unsere Stärke. Und Ihre Sicherheit. www.slb.ch

 **SLB** SPAR- UND LEIHKASSE
BUCHEGGBERG AG

Hauptstrasse 69 | 4584 Lüterswil | Tel. 032 352 10 60 | Fax 032 352 10 70 | info@slb.ch | www.slb.ch

Das Jahr der landwirtschaftlichen Bezirksvereine

18

Thierstein

«Das landwirtschaftliche Thierstein war 2021 vom regnerischen Wetter, den Agrar-Initiativen und weiterhin von Covid-19 geprägt. Der Vorstand traf sich dreimal, im Mai draussen an einer Grillstelle hoch über der Heimat. Dies im Vorfeld der Abstimmung zu den extremen Agrar-Initiativen, die erfreulicherweise vom Volk abgelehnt wurden. Ich möchte dem Engagement der Mitglieder, des Vorstandes und nicht zuletzt dem SOBV danken. Es wurden Plakate neben geschmückten Siloballen aufgestellt, Leserbriefe geschrieben, Aufklärungsgespräche

geführt sowie 2 Verteilaktionen an die Bevölkerung abgehalten. Der diesjährige, sehr gut organisierte Familientag, fand bei unserem langjährigen Kassier Karl Laffer in Bärschwil statt. Wer nicht dabei sein konnte, hatte eine tolle Gelegenheit verpasst, sich mit Berufskollegen auszutauschen. Es fehlte an nichts, etwa 40 Personen konnten gemütlich grillieren und feine Desserts geniessen. Ein herzliches Dankeschön an alle die das möglich machten.

Fazit 2021: Ohne Bezirksvereine wäre das Verteilen und sichtbar machen von politischen Anliegen schwierig.»

Daniel Zürcher, Präsident



Im Bezirk Tierstein wurden diese schönen Tiere aus Siloballen aufgestellt, als Aktion gegen die beiden extremen Agrar-Initiativen.

(Bild zVg)

Niederamt

«Die letzte GV (18. März 2021) des langjährigen Präsidenten André Erni fand aus bekannten Gründen schriftlich statt. Dies war sehr bedauerlich, denn André Erni hätte für seine 12 Jahre als Präsident und die vielen Jahre als Vorstandsmitglied eine feierliche Verabschiedung verdient. So wurde ich, Philipp Meier, als neuer Präsident schriftlich gewählt.

Unsere monatlichen Stamm-Anlässe konnten wir leider bis im Juni nicht durchführen, dies auf Grund des nationalen Versammlungsverbotes. Dafür legten wir uns mit verschiedenen Aktivitäten für den Abstimmungskampf gegen die extremen Agrar-Initiativen ins Zeug. Unter anderem schalteten wir ein halbseitiges Inserat im Niederämter Anzeiger, welches von vielen Bauernfamilien aus allen Dörfern des Niederamtes unterzeichnet wurde. Der Lohn kam dann am 13. Juni 2021 - 2 x Nein! Dieses Resultat ist ein Vertrauensbeweis der Schweizer Bevölkerung an die Landwirtschaft. Allerdings ist die

Landwirtschaft in der Pflicht, sich stetig weiter zu verbessern. Aber auch der Konsument ist in der Pflicht, nämlich mit seinem Konsumverhalten. Denn er kann so die Produktion steuern.

Am 15. Juli 2021 konnten wir unseren ersten Stamm dieses Jahres, den Familienabend, bei der Familie Nussbaumer in Hauenstein durchführen. Gemütlichkeit, Speis und Trank standen im Vordergrund.

Der August-Stamm fand in Winznau statt. Das Thema war die Waldrandbewirtschaftung. Insbesondere die Möglichkeit von abgestuften Waldrändern mit Unterstützung von Beiträgen wurden thematisiert. Kilian Bader, Förster aus dem Bezirk Thal, hat uns als Referent ausgeholfen. Der sehr interessante Abend wurde durch einen kleinen Imbiss beim Landwirtschaftsbetrieb Agriteam abgerundet.

Einen kleinen Ausflug nach Muhen machten wir für den September-Stamm. Wir waren zu Gast bei Familie Räss. Sie betreiben Schweine-

Planungen von Landwirtschafts- und Wohnungsbaute



Telefon: 062 968 02 26
Mail: info@agroplanungen.ch
Web: www.agroplanungen.ch

GmbH
AGROplanungen

haltung, Grüngutverwertung und Fischzucht. So bekamen wir Einblick in einen für viele neuen Betriebszweig. Die Haltung der Zanderfische ist sehr anspruchsvoll, der Absatz der Fische hingegen ist kein Problem. So werden alle Fische in der Region an Private und Restaurants verkauft.»

Philipp Meier, Präsident

Wasseramt

«Das Jahr 2021 begann hoffnungsvoll. Mit der baldigen Möglichkeit für eine Impfung, haben wir die GV und die Flurbegehung organisiert. Alles musste aber auf Grund der Weisungen des BAG abgesagt werden. Somit wurde die Hauptversammlungen 2020 und 2021 auf schriftlichem Weg durchgeführt.

Im Hintergrund beschäftigen uns die Pestizidinitiativen. Banner und Plakate wurden schon früh im Bezirk verteilt. Kurz vor dem Abstimmungsdatum gab es aber einen «Run» auf Plakate, weil viele merkten, dass sie bald die einzige Berufsgattung sein könnten, die keine chemischen Mittel mehr einsetzen dürfen.

Zwei Landwirte aus Derendingen und eine Partei organisierten zusammen mit dem örtlichen Wasserversorger einen «Pestizid-Lehrgang». An verschiedenen Posten wurde die lokale Bevölkerung informiert, warum die Landwirtschaft Chemie verwendet und welche Alternativen auch noch angewendet werden.

Danke Allen für den Einsatz!

Nur ein paar Monate später, am Ende des kalten und nassen Sommers war zu lesen von SwissPatat: Ernteausfälle bei Kartoffeln 15-30 % und bei BIO 60-80 %!

Im November konnten wir die Zuckerfabrik in Aarberg besuchen. Etwa 20 Neupflanzer und Interessierte nahmen daran teil. Sehr eindrücklich waren die zum Teil mehrere Stockwerke grossen und heissen Kessel, darunter vibrierte der Boden. Man sah: Es braucht hier viel Teamarbeit, bis pro Tag 1'100 Tonnen Zucker abgefüllt werden können. Schweizer Zucker ist nachhaltiger als EU-Zucker und die süßen Rüben sind gesucht!»

Günther Thalmann, Präsident

Gäu

«Nach der schwierigen Zeit, in der wir uns kaum treffen konnten, hat unser Verein seit Mitte

Jahr doch wieder etwas Fahrt aufgenommen. Wegen den zahlreichen Projekten unserer kantonalen Ämter im Gäu (Nitratprojekt, Hochwasserschutz Dünnern, neue Grundwasserschutzareale, Allgäu sowie der Ausbau der Autobahn A1) sind wir als landwirtschaftliche Organisation stark gefordert. Nach den Agrar-Initiativen kommen die nächsten Vorlagen, die zu Ungunsten der Produktion aufgelegt wurden.

Wie nachhaltig es ist, die produktivste Fläche für viele andere Anliegen zu opfern und die einheimische Produktion zu drosseln, ist höchst fraglich.

Covid halber musste auch die GV 2021 in den Sommer verschoben werden. Nach 20 Jahren im Vorstand (zuletzt 12 Jahre als Präsident des LVGU) trat Philipp Hengartner zurück. Im Namen al-

ler Mitglieder durften wir ihm zu seiner grossen Leistung für die Gäuer Landwirtschaft gratulieren und Dankeschön sagen.

Nebst den ganzen Schwierigkeiten kam die Geselligkeit im Verein oft zu kurz, was wir in naher Zeit wieder ändern wollen. Denn das Netzwerk und der Zusammenhalt können unsere grossen Stärken bei den Bemühungen zur Bewahrung der für uns notwendigen Strukturen sein. Trotz vieler Ungewissheiten entwickeln sich die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region dank innovativen, motivierten und engagierten Bäuerinnen und Bauern gut.

Durch diese Erkenntnisse fühlen wir uns für die kommenden Herausforderungen gewappnet.»

Christoph Haefely, Präsident



Interessierte beim «Pestizid-Lehrgang» im Wasseramt.

(Bild zVg)

Ein Jahr mit vielen Ereignissen



20

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern der Region Nordwestschweiz

Das Jahr 2021 ist vorbei. Es war Wetter technisch eher ein schwieriges Jahr. Die vielen Regenfälle machte die Ernte schwierig. Sei es bei der Futter- wie bei der Getreideernte. Es gab zwar viel Wiesenfutter doch ist der Futterwert teils bescheiden. Beim Getreide war durch die verzögerte Ernte viel Auswuchs und ein tiefer Proteingehalt dabei. Der schöne Herbst machte dann doch noch etwas wett. So konnte unter guten Bedingungen Herbstweiden angelegt werden. Zuckerrüben, Mais geerntet und Winterkulturen angelegt werden. Im Januar mussten wir unseren traditionellen Biojass im Restaurant Burg im Balsthal leider absagen. Hoffen wir, dass wir durch die zeitliche Verschiebung im Jahr 2022 den Biojass durchführen können.

Auch die GV 2021 wurde wieder schriftlich durchgeführt. Was mich freute, war die vielen positiven Rückmeldungen. Auch war die Stimmabteilung sehr gross.

Betriebsbesuch

Ein Betriebsbesuch hat Bio-Nordwestschweiz dieses Jahr durchgeführt. Dieser fand am 8.6.2021 statt. Der Verein hat den Betrieb von René und Esther Heid besucht. Auf dem sehr vielseitigen Betrieb wird regenerative Landwirtschaft betrieben. Man kann

te sehen wie sehr René sich mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Es waren sehr viele Mitglieder anwesend, man merkte das durch Corona der gesellschaftliche Teil gefehlt hatte. So wurde doch viel diskutiert und viele haben sich seit langem wieder das erste Mal gesehen. So konnte auch das Gewitter die Stimmung nicht trüben.

Abstimmungen

Am 13.6.2021 folgte die Abstimmung zu den beiden Agrar-Initiativen. Beide Vorlagen wurden abgelehnt. Ich persönlich hoffe, dass sich die Grabenkämpfe zwischen den Landwirten wieder gelegt haben. Denn ob Bio oder nicht Bio ich denke, mit den wenigen Prozent landwirtschaftlichen Bevölkerung, sind wir nur gemeinsam stark.

Die HESO, die Herbstmesse Solothurn, konnte durchgeführt werden. Das Rahmenprogramm wurde eher schmal gehalten. Der Umsatz war 30 – 40% kleiner als die anderen Jahre. Hoffen wir doch, dass im Jahr 2022 die HESO wieder normal läuft.

Abschied

Ich möchte mich hier bei all meinen Vorstandmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nach vier interessanten und intensiven Jahren werde ich mein Amt an der nächsten Generalversammlung gerne an eine andere engagierte Person weitergeben.

Ich möchte es aber nicht unterlassen, mich an dieser Stelle für das in mich gesetzte Vertrauen zu bedanken.

Ein weiterer Dank geht an jeden einzelnen Biobetrieb. Mit unserer Arbeit ermöglichen wir der Schweizer Bevölkerung den Einkauf von nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes 2022.

Patrik Birrer, Präsident



Präsident von BioNordwestschweiz Patrik Birrer.

(Bild zVg)



Oeschstr. 14 | 4566 Halten
T 032 675 40 11
info@fluryag.com
flury-lohnarbeiten.com

- Saat
- Kartoffelpflanzung
- Pflanzenschutz- / Hacktechnik
- Pressen
- Güllefässer
- Miststreuer
- Mistkräne
- Rübenernte
- Kartoffelernte
- Transporte
- Teleskopladern
- Maschinenvermietung

Landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung im Kanton Solothurn

21

Für das Jahr 2021 stand der dritte Begriff unseres Slogans «Engagiert, persönlich, praxisnah.» im Zentrum. In allen unseren Tätigkeiten hat die Praxisnähe hohe Priorität.

Das Grundlagenwissen ist jedoch nach wie vor von Bedeutung. Es ist für das Verstehen von Zusammenhängen zwischen Umwelt, Produktion und Technik oder Ernährung und Gesundheit zentral. Ohne dieses Verständnis können wir in unseren von der Natur abhängigen Tätigkeiten nicht erfolgreich sein. Für unsere Lehr- und Beratungspersonen besteht deshalb die tägliche Herausforderung darin, diese Grundlagen mit der Praxis zu verknüpfen und handlungsorientiert zu vermitteln. Die Nähe unserer Mitarbeitenden zur land- und hauswirtschaftlichen Praxis erleichtert diese Aufgabe enorm. Dabei hilft uns die ausgezeichnete Zusammenarbeit und der intensive Austausch mit den Lehrbetrieben, Bauernfamilien und landwirtschaftlichen Organisationen.

Landwirtschaftliche Bildung

Die sich immer wieder ändernden Regeln und Vorgaben prägten das Schuljahr. Die Stundenpläne mussten fast monatlich und oft kurzfristig umgeschrieben und angepasst werden. Exkursionen und Veranstaltungen mussten neu geplant, verschoben oder abgesagt werden.

Im Kanton Solothurn waren im Schuljahr 2020/21 88 landwirtschaftliche Lehrstellen besetzt. 94 Lernende besuchten in der Grundbildung Landwirt den Unterricht am Wallierhof, davon 19 in der berufsbegleitenden Zweitausbildung. An der Lehrabschlussfeier durften wir 29 Fähigkeitszeugnisse verteilen. In der beruflichen Weiterbildung freuen wir uns über den Start des 46. Betriebsleiterkurses mit 22 Teilnehmenden.

Bäuerlich-hauswirtschaftliche Bildung

Im Schuljahr 2020/2021 war insbesondere im Wintersemester ein Mix von Fern- und Präsenzunterricht die Regel. Glücklicherweise waren keine Coronafälle zu verzeichnen, so dass der Unterricht für die 37 Teilnehmerinnen des berufsbegleitenden Kurses und des Vollzeitkurses immer stattfinden konnte. Trotz der aussergewöhnlichen Situation besuchten mehrere Modulteilnehmerinnen Einzelmodule. Auffallend ist das zunehmende Interesse an einer Betriebsübernahme durch Absolventinnen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule und am Abschluss als Bäuerin mit Fachausweis. So haben im Schuljahr 2020/21 gleich 30 Frauen die Berufsprüfung erfolgreich bestanden. Die Kurse aus dem Programm «Wallierhof für alle» waren gut besucht, konnten pandemiebedingt je-

doch nur beschränkt durchgeführt werden.

Weiterbildung und Information

Die Hoffnungen auf ein normales Kurs- und Weiterbildungsjahr 2021 wurde bereits zu Beginn des Jahres zerschlagen. Die Pflanzenbautagung im Januar konnte nicht vor Ort stattfinden. Sie wurde erstmals live über Youtube gestreamt und über 300-mal aufgerufen. Somit erreichten wir ein breiteres Publikum, als bei Präsenzveranstaltungen. Was aber fehlte, waren die Diskussion und der Austausch, dies wurde online nicht genutzt.

Arbeitskreise, wie auch der Sommerntag konnten stattfinden, so dass wir insgesamt 89 Weiterbildungshalbtage durchführen konnten. 17 Kurse mussten leider gestrichen werden. Die Veranstaltungen wurden im Durchschnitt von 20 Teilnehmenden besucht. Alle Flurbegehungen mussten zum zweiten Mal pandemiebedingt abgesagt werden.

Den Herbsttag organisierten wir dieses Jahr zusammen mit dem Ehemaligenverein des Wallierhofs. Er wurde dem Thema «Nachhaltiges Bauen» gewidmet.

Jonas Zürcher,

Direktor BZ Wallierhof

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21
Landwirt EFZ			
1. Lehrjahr	17	15	20
2. Lehrjahr	36	36	25
3. Lehrjahr	19	26	30
Nachholbildung 1.-3.J. (SO)	22	24	22
Nachholbildung BFS	18	16	19
Abschlüsse mit EFZ	18	44	29
Agrarpraktiker EBA			
1. Lehrjahr	3	1	
2. Lehrjahr	3	2	3
Lernende			
BFS Wallierhof	90	93	94
Lehrstellen Kt. SO	89	91	88
Betriebsleiter (BLS)			
Berufsprüfung 1	11	20	19
Berufsprüfung 2	14	10	16
Meisterprüfung	21	9	9
Abschl. Fachausweis	11	10	16
Abschlüsse Meister	18	9	5
Hauswirtschaft			
BBK berufsbegleitend	42	41	47
HS Teilnehmerinnen	8	12	8
Abschl. Fachausweis	10	17	30
Weiterbildung			
2019			
Kurshalbtage	163	138	89
TeilnehmerInnen	3808	2522	1593
2020			
2021			
Themen	47	44	42

SOBLV Jahresmotto 2021

«miteinander-füreinander»

«Unser Jahresmotto konnte nicht treffender sein, mussten wir doch coronabedingt unsere ersten Sitzungen immer noch online durchführen. Die DV musste wiederholt auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Im Juni konnte seit langem wieder ein Anlass, nämlich die Sommertagung unter Coronaschutzmassnahmen, abgehalten werden. Wir nutzten diesen Anlass



Der Vorstand des Solothurner Bäuerinnen und Landfrauenverbandes (SOBLV) in Ihrem neuen Tenue.
(Bild zVg)

auch für Social Media und sind seither auf Instagram. Unseren ersten Beitrag auf Instagram wurde genutzt zur Unterstützung von 2 x Nein zu den extremen Agrar-Initiativen. Der Vorstand traf sich wieder zu Sitzungen. Endlich wieder ein bisschen die lang ersehnte Normalität, was uns allen guttat, ganz unserem Jahresmotto getreu «miteinander-füreinander». An einer Vorstandssitzung trafen wir den Beschluss, uns ein neues Vorstandstenuen anzuschaffen (siehe Bild). Leider musste auch dieses Jahr der «Wallierhoftag» abgesagt werden. Am 19. Oktober 2021 durften wir auf dem Wallierhof den Bäuerinnen- und Landfrauenstag mit Coronazertifikat (3G-Regel) durchführen. Wir durften rund 90 Frauen begrüssen, was uns sehr freute! Es war ein gelungener Tag, die Zeit verging wie im Fluge. Die Frauen genossen das feine Zmittleg und die Gespräche «miteinander».

Am 11. November 2021 stand unser nächster Anlass auf dem Programm, die HV in Mümliswil.»
Sieglinde Jäggi / Ida Schaffter, Co-Präsidentinnen SOBLV

Respekt und Wertschätzung

Der Agro Personal ist es neben dem Ziel, langsam aber stetig etwas zu wachsen auch ein grosses Anliegen, sich für die Wertschätzung hauswirtschaftlicher Tätigkeit einzusetzen. Mehrheitlich wird den Mitarbeiterinnen Wertschätzung entgegegebracht. Werden Mitarbeiterinnen jedoch als unbedeutend und einfach als «Putzfrau» behandelt, sind Schwierigkeiten vorprogrammiert. Kommen noch Misstrauen bei der Rapportierung und Schuldzuweisungen bei Defekten dazu, stossen sie an ihre Grenzen. Die Folge - Unbehagen vor den Einsätzen und Unsicherheit, den Anforderungen gerecht zu werden. Dies soll nicht sein. Hier

sucht. Solche Situationen sind zum Glück eher selten. Bei den meisten Einsätzen wird respektvoller Umgang, Freundlichkeit und Wertschätzung gelebt. Oft kommen kleine Gesten der Dankbarkeit hinzu. Dies motiviert die Mitarbeiterinnen. Je freundlicher und respektvoller der Umgang miteinander ist, desto grösser ist die Bereitschaft, zu unterstützen und es kann sogar Freu-

leistet die Agro Personal Hilfestellung, indem sie den Mitarbeiterinnen den Rücken stärkt und mit der Kundschaft das Gespräch

de bereiten, den anderen den «Dreck» wegzuputzen.

Nadja Kupper,
Agro Personal GmbH







Buchhaltungen - Steuern - Software
kompetent / preiswert / Ihren Bedürfnissen angepasst



AGRO TREUHAND Solothurn-Basel Land
Höhenstrasse 19
4533 Riedholz

Telefon: 032 531 62 50
E-Mail: sekretariat@atsobl.ch
Website: www.atsobl.ch



Mitarbeiter des Solothurner Bauernsekretariats

23



Bruno Bartlome
Agrotechniker HF
Schätzungstelle



Rahel Boss
BSc BFH in Agronomie
Versicherungsberatung



Elisabeth Günther
Kauffrau
Sekretariat



Andrea Imbaumgarten
Agrotechnikerin HF
Sekretariat



Adrian Kohler
BSc BFH in Agronomie
SOBV Dienstleistungen AG



Edgar Kupper
Ing. Agr. HTL
Geschäftsführung a.i. SOBV



Lukas Nussbaumer
Agrotechniker HF
Versicherungsberatung



Adrian Rudolf
Ing. Agr. FH
SOBV Dienstleistungen AG



Marian Scheidegger
BSc BFH in Agronomie
SOBV Dienstleistungen AG



Nicole Schmid
Kauffrau
Agrisano Krankenkasse



Andreas Schwab
dipl. Ing. Agr. ETH
Geschäftsführung
SOBV Dienstleistungen AG



Simon Stettler
Agrotechniker HF
Versicherungsberatung



Nicole Wyss
Kauffrau
Agisano Krankenkasse



Jasmin Lüthi
Lehrerin
Startpunkt Wallierhof



Stefan Müller
Lehrer
Startpunkt Wallierhof



Martin Rohn
Lehrer
Startpunkt Wallierhof

Eintritte



Andrea Binz
Kauffrau, ab 01.10.2021
Buchhaltung



Anne-Sophie Schwab
Kauffrau, ab 01.03.2021
Sekretariat

Austritte



Peter Brügger
dipl. Ing. Agr. ETH
Bauernsekretär, bis 31.03.2021



Ursula Gautschi
dipl. Ing. Agr. ETH
Geschäftsführerin SOBV, bis
31.12.2021



Sidney Lienhard
BSC BFH in Agronomie
SOBV Dienstleistungen AG, bis
30.09.2021



Regula von Arx
Kauffrau, bis 31.03.2021
Sekretariat



Susanne Loosli
Kauffrau, bis 28.02.2021
Buchhaltung

Die Organisation der Solothurner Bauern

25

Organisation	Art der Vertretung	Vertreter
Vorstand SOBV	Jeder LW-Verein hat einen Vertreter. Zusätzlich hat der Soloth. Bäuerinnen- und Landfrauenverband einen Sitz	Präs.: Vögtli Andreas, Büren; Dreier Robert, Mariastein; Eberhard Adrian, Schnottwil; Gebhardt Felix, Dornach; Heiniger Andreas, Gänzenbrunnen; Jäggi Sieglinde, Seewen; Lindenberger Katrin, Meltigen; Müller Josef, Dulliken; Nussbaumer Roman, Hägendorf; Reinhart Martin, Rüttenen; Thalmann Günther, Zuchwil; Schibli Felix (Gast)
Revisionsstelle	BDO Visura	
Kommission für Bildung	1 Mitglied pro Landwirtschaftlicher Verein	Präs.: Lindenberger Katrin, Meltingen; Jäggi Klemens, Härkingen; Probst Anton, Kammerrohr; Saladin Annemarie, Hochwald; Schaffter Ida, Metzerlen; Soland Matthias, Stüsslingen; Widmer Franz-Sepp, Steinhof; Ziegler Andre, Brunnenthal; Schöni-Gisiger Edith, Riedholz (OdA); Zürcher Jonas, Riedholz (Gast)
Kommission für Produktion, Markt und Umwelt	1 Mitglied pro Landwirtschaftlicher Verein	Präs.: Meier Beda, Unterramsern; Gebhardt Felix, Dornach; Gut Philipp, Riedholz (von Amtes wegen); Heiniger Andreas, Gänzenbrunnen; Hengartner Philipp, Olten; Kaiser Markus, Hofstetten; Mosimann Daniel, Bellach; Tännler Beat, Gretzenbach; Zürcher Daniel, Kleinlützel
Kommission für Struktur- und Wirtschaftsfragen	1 Mitglied pro Landwirtschaftlicher Verein	Präs.: Nussbaumer Roman, Hägendorf; Flury Martin, Deitingen; Hengartner Philipp, Olten; Hofer Christian, Lommiswil; Jäggi Walter, Seewen; Knörr Jürg, Nennigkofen; Käser Alexandra, Solothurn (ALW); Laffer Karl, Bärschwil; Probst Roger, Laupersdorf; Schaffter Annekäthi, Metzerlen; Schenker Thomas, Walterswil
Nationale standespolitische Organisationen		
SBV; Schweizer Bauernverband	Delegiertenversammlung	Gautschi Ursula, Dreier Robert, Gebhardt Felix, Heiniger Andreas, Haefely Christoph, Lindenberger Katrin, Thalmann Günther, Vögtli Andreas, Ziegler Andre
	Landw. Kammer	Lindenberger Katrin, Vögtli Andreas
	Vorstand	1 Vertreter NWCH: Vögtli Andreas
OdA Agroaliform	DV	Lindenberger Katrin, Schöni-Gisiger Edith
SAV; Schweiz. Alpwirtschaft.Verein	Keine	
LID; Landwirtschaftlicher Informationsdienst	Generalversammlung	Keine feste Vertretung
Agriviva	Generalversammlung	Keine feste Vertretung
Nationale Produzentenorganisationen		
SGPV; Schweiz. Getreideproduzentenverband	Vorstand	Thalmann Günther
	DV	Thalmann Günther
Westschweizer Verband der Zuckerrübenpflanzer	Delegierte	Schluep Beat, Murer Urs
IP Suisse	Vorstand	Lindenberger Katrin
	Delegierte	Adam Urs, Burkholter Andreas, Dietschi Markus, Dreier Christoph, Vögtli Andreas
Kantonale Organisationen		
Soloth. Landw. Kreditkasse	Vorstand, 9 Mitglieder, davon 4 Lw-vertreter/innen	Präs.: RR Wyss Brigit
		Mitgl. Landw.: Adam Urs, Frei Thomas, Meier René, Spielmann Jakob
		Andere Mitgl.: Adam Philipp, Kunz Anna-Barbara, Schibli Felix, Studer Jürg, Wüthrich Hans-Rudolf
Kanton Solothurn Tourismus	Vorstand	Steiner-Lippuner Rita
Ferien auf dem Bauernhof	Vorstand	Steiner-Lippuner Rita
Pro Holz Solothurn	Keine	Nussbaumer Roman
Kantonale Kommissionen		
Raumplanungskommission (RPK)	Kommission	Gautschi Ursula, Probst Paul
Kommission MJP Natur u. Landschaft AG Biodiversität		Gautschi Ursula; Kupper Edgar ab 01.12
Begleitkommission Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsbeiträge		Kupper Edgar
Begleitgruppe Humus		Gautschi Ursula; Kupper Edgar ab 01.12

KAP (Komm. kant. Arbeitsmarktpolitik)		Schwab Andreas
Soloth. Gebäudeversicherung	Verwaltungskommission	Brügger Peter
Aufsichtskommission (Wallierhof)		Präs.: Kofmel-Sieber Heidi, Mitgl.: Affolter-Bourquin Catherine, Brunner Thomas, Erni André, Esslinger Simon, Hirt Nicole, Hodel Peter, Koeniger Dieter, Meile Thomas, Probst Roger, Racine Matthias, Wingeier Hansueli, Zimmerli Rudolf (Amt für Berufsbildung)
Kommission MJP Landwirtschaft		Präs.: Flury Martin; Mitgl.: Gygax Stefan, Hengartner Philipp, Meier Beda, Schaffter Ida
Kommission Smartfarming		Gautschi Ursula bis 30.11; Kupper Edgar ab 01.12
Verwaltungsrat Ausgleichskasse Kanton Solothurn		Brügger Peter
Sozialversicherungen		
Agrisano Stiftung / Agrisano Prevos	Stiftungsrat	Schwab Andreas
Agrisano Pencas	Stiftungsrat	Schluep-Bieri Annekäthi
Weitere Organisationen		
Agrocontroll GmbH	Geschäftsleitung	Präs.: Vögli Andreas; GL.: Kupper Edgar ab 01.12.
Das Beste der Region		Je 3 Delegierte SOBV und so natürlich GmbH
BauernZeitung Nordwestschweiz - Bern - Freiburg AG	Verwaltungsrat	Gautschi Ursula
	Geschäftsführer	Schwab Andreas
Schweizer Agrarmedien AG	Verwaltungsrat	Schwab Andreas
Agridea	Delegiertenversammlung	Keine feste Vertretung

Mitgliedorganisationen

Agro-Treuhand SO-BL, Alpgenossenschaft Tannmatt, Alpgenossenschaft Niederwiler Stierenberg, Bio-Nordwestschweiz, Braunviehzuchverein Solothurn, Holsteinzuchtverband Solothurn, Kaltblut-Pferdezuchtgenossenschaft Falkenstein, Kant. Solothurnischer Bienenzüchterverein, Landi Bucheggberg, MIBA Genossenschaft, Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn und Umgebung, Silovereinigung ZH-NWS, Solothurner Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Solothurnische Landwirtschaftliche Lehrmeistervereinigung, Verband für Landtechnik, Verein Solothurner Obst- und Beerenproduzenten (VSOP), swissherdbook Solothurn, Ehemaligenverein Wallierhof, Warmblut Pferdezuchtgenossenschaft Solothurn.

Mitgliedschaften des SOBV

Der SOBV ist als kantonaler Bauernverband eine Mitgliedsektion des Schweizer Bauernverbandes (SBV). Der SOBV ist Mitglied bei folgenden weiteren Organisationen: CH-Schlachtviehversicherung Genossenschaft; Kanton Solothurn Tourismus; Landw. Informationsdienst (LID); Pensionskassenstiftung der Schweiz.

Gönner
Belart Claude, Rickenbach
Dr. jur. Etel Paul, Solothurn
Fluri Kuno, Solothurn
Gassler Esther, Schönenwerd
Herren Hans-Rudolf, Olten
Herren Regina, Zürich
Ledermann Christian, Küttigkofen
Meyer Bruno, Etziken
Stettler Matthias, Wengi b. Büren
Thomet Peter, Ins
Wasserfallen Andreas, Kerzers
Druckerei Herzog AG, Langendorf
fenaco, Bern
GLB Jura, Matzendorf
Graf Transporte AG, Egerkingen
Oetterli und Co., Solothurn
Schweizer Agramedien GmbH, Bern

Landwirtschaft; Pro Holz Solothurn; Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB); Schweizerische Bäuerliche Bürgschaftsgenossenschaft; Schweiz. Alpwirtschaftlicher Verband (SAV); Schweiz. Getreideproduzentenverband (SGPV); Solothurner Verein „Ferien auf dem Bauernhof“; Agriviva, Verein Pro Buechibärg; Verein Chäs-Tag; Bäuerliche IG zur Be-

Ehrenmitglieder
Schenker Franz (Ehrenpräsident), Däniken
Wanner Christian (Ehrenpräsident), Messen
Erni André, Stüsslingen
Flückiger Robert, Kyburg
Nussbaumer Urs, Riedholz
Schläfli Urs, Deitingen
Schluep Stefan, Bellach
von Arx Alfons, Oberbuchsiten
Wanzenried Peter, Halten

Einzelmitglieder	Anzahl
Landw. Vereine	
Bucheggberg	148
Dorneck	62
Gäu-Untergäu	115
Lebern	135
Leimental	36
Niederamt	130
Thal	162
Thierstein	113
Wasseramt	132
Total Einzelmitglieder	1033
Mitgliedorganisationen	19
Gönner	17

kämpfung der Übertragung von Fakturierungskosten durch Coop.

Jahresrechnung 2021

Ordentliche Rechnung Verbandstätigkeiten	2021	2020
Ertrag		
Mitgliederbeiträge Betriebe, SOBV und SBV	231'388.15	234'888.85
Mitgliederbeiträge Organisationen, SOBV	3'550.00	3'800.00
Abgeltung aus Jagdpachtertrag	14'700.00	300.00
Total Ertrag	249'638.15	238'988.85
Aufwand		
Personalaufwand	108'951.12	75'452.15
Raumaufwand	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	90'847.14	66'825.05
Mitgliederbeiträge SBV und andere Org.	113'929.70	113'933.70
Werbung (Basiskommunikation)	23'388.95	25'388.95
Total Aufwand	337'116.91	281'599.85

Landwirtschaft und Jugend (ab 01.01.2020 / 01.08.2021 der SOBV Dienstleistungen AG unterstellt)	2021	2020
Ertrag		
Startpunkt Wallierhof		
Kostengutsprachen Kanton	0.00	323'600.00
übrige Erträge	0.00	4'750.55
Agriviva		
Beiträge, Sponsoring	0.00	0.00
Anmeldegebühren	0.00	0.00
Betriebsbesuche	0.00	0.00
Schule auf dem Bauernhof		
Kantonsbeiträge GESA, ASO	0.00	0.00
Total Ertrag	0.00	328'350.55

Dienstleistungen (ab 01.01.2020 der SOBV Dienstleistungen AG unterstellt)	2021	2020
Ertrag		
Beratungen, Gutachten, Lizenzgebühren	2'683.22	5'658.55
Versicherungen	0.00	0.00
Kant. Schätzungsstelle	0.00	0.00
Redaktion BauernZeitung	0.00	0.00
Wertberichtigungen auf Forderungen	0.00	4'882.70
Total Ertrag	2'683.22	10'541.25
Aufwand		
Personalaufwand	0.00	0.00
Raumaufwand	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
Werbung Versicherungen	0.00	0.00
Total Aufwand	0.00	0.00

Landwirtschaft und Jugend (ab 01.01.2020 / 01.08.2021 der SOBV Dienstleistungen AG unterstellt)	2021	2020
Aufwand		
Startpunkt Wallierhof		
Personalaufwand Lehrkräfte	0.00	250'309.40
Raumaufwand	0.00	6'883.35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	0.00	20'460.08
Werbeaufwand	0.00	0.00
Projektorganisation	0.00	0.00
Agriviva		
Personalaufwand Vermittlungsstelle	0.00	0.00
Organisationsbeitrag Zentralstelle	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
Schule auf dem Bauernhof		
Entschädigung Bauernfamilien	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
Total Aufwand	0.00	277'652.83

Regionalmarketing (ab 01.01.2020 der SOBV Dienstleistungen AG unterstellt)	2021	2020
Ertrag		
Lizenzgebühren so natürlich	0.00	3'648.60
Abgeltung Vorstand DBR	0.00	0.00
Marktauftritte	0.00	0.00
Beiträge MJPL	0.00	0.00
Total Ertrag	0.00	3'648.60
Aufwand		
Marketingbeitrag DBR	0.00	0.00
Mitgliederbeitrag DBR	0.00	0.00
Marktauftritte	0.00	1'190.00
Zertifizierung so natürlich Produkte	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
Total Aufwand	0.00	1'190.00

Betriebshelferdienst	2021	2020
Ertrag		
Zahlungen der Betriebe	2'568.93	13'936.75
Beiträge der Gemeinden	7'259.00	7'159.00
Beiträge Krisenintervention	0.00	0.00
Beiträge Organisationen	1'300.00	1'300.00
Entnahme aus Sozialfonds	0.00	8'742.70
Total Ertrag	11'127.93	31'138.45
Aufwand		
Personalaufwand Betriebshelfer	6'180.95	18'138.95
Springerdienst	0.00	0.00
Unterstützungsbeiträge SOBV	0.00	10'474.50
Beitrag an Landfrauendienst	0.00	325.00
Verwaltungskosten	1'100.00	2'200.00
Total Aufwand	7'280.95	31'138.45

Landw. Berufsbildung	2021	2020	Ergebnisse vor Gewinnverwendung	2021	2020
Ertrag			Ordentliche Rechnung	-87'478.76	-42'611.00
Einzug Bildungsfonds	66'522.55	66'893.35	Dienstleistungen	2'683.22	10'541.25
Kantonsbeiträge ÜK	14'870.00	10'330.00	Regionalmarketing	0.00	2'458.60
Entnahme aus Bildungsfonds	0.00	10'934.85	Landwirtschaft und Jugend	0.00	50'697.72
Total Ertrag	81'392.55	88'158.20	Betriebshelferdienst	3'846.98	-8'742.70
Aufwand			Landw. Berufsbildung	4'797.82	-10'934.85
Jahresbeitrag OdA	29'518.75	28'858.65	Fondsrechnung	-28'262.15	6'419.70
Personalaufwand, Weiterbildung	35'039.78	31'576.35	Betriebsergebnis	-104'412.89	7'828.72
Kurse	5'877.20	17'618.15			
Verwaltungsaufwand	4'043.50	3'986.50			
Berufsmessen, Werbeaufwand	2'115.50	6'118.55			
Total Aufwand	76'549.73	88'158.20			
Fondsrechnung					
Ertrag			Bilanz per 31. Dezember		
Erträge übrige Fonds	25'123.55	10'150.00	2021	2020	
Total Ertrag	25'123.55	10'150.00	Aktiven		
Aufwand			Flüssige Mittel und Wertschriften	1'057'360.52	990'204.83
Aufwand übrige Fonds	53'385.70	3'730.30	Forderungen gegenüber Dritten	0.00	0.00
Total Aufwand	53'385.70	3'730.30	Delkredere	0.00	0.00
Gewinnverwendung			Forderungen Verrechnungssteuer	16'900.47	9'170.66
Betriebsergebnis	-104'412.89	7'828.72	Aktive Rechnungsabgrenzungen	29'765.22	7'930.00
Auflösung Rückstellungen	25'302.65	0.00	Umlaufvermögen	1'104'026.21	1'007'305.49
Aufwertungen auf Beteiligungen	3'000.00	107'700.00	Wertschriften	108'000.00	108'000.00
Finanzerfolg	25'048.35	30'266.69	Beteiligung SOBV DL AG	100'000.00	100'000.00
Buchm. Aufwertungen Wertschriften	42'910.00	0.00	Beteiligungen div.	111'700.00	107'700.00
Steuern	-5'310.20	-18'755.45	Darlehen	200'000.00	320'000.00
Jahresergebnis vor Veränderung Fonds	-13'462.09	127'039.96	Anlagevermögen	519'700.00	635'700.00
Veränderung Fondskapital			Total Aktiven	1'623'726.21	1'643'005.49
Einlage/Entnahme Sozialfonds	-3'846.98	8'742.70	Passiven		
Einlage/Entnahme Bildungsfonds	-4'797.82	10'934.85	Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	408.35	758.40
Einlage/Entnahme übrige Fonds	28'262.15	-6'419.70	Passive Rechnungsabgrenzungen	57'713.41	28'327.10
	19'617.35	13'257.85	Rückstellungen Altersvorsorge	0.00	34'853.45
Jahresergebnis vor Fondsverteilung	6'155.26	140'297.81	Rückstellungen Startpunkt Wallierhof	0.00	0.00
Zusätzliche Einlagen in Fondskapital			Rückstellungen STPW Sozialpreis	0.00	0.00
Einlage Abstimmungsfonds (frei)	0.00	-30'000.00	Fremdkapital	58'121.76	63'938.95
Einlage Werbe-/Agrarfonds (frei)	0.00	0.00	Fondskapital (frei und gebunden)	505'802.80	525'420.15
Einlage Sozialfonds (frei)	0.00	-20'000.00	Freies Kapital Vorjahr	1'053'646.39	
	0.00	-50'000.00	Vermögenszunahme	6'155.26	
Jahresergebnis	6'155.26	90'297.81	Freies Kapital	1'059'801.65	1'053'646.39
Verwendung Jahresergebnis:			Eigenkapital	1'059'801.65	1'053'646.39
Veränderung Freies Kapital	6'155.26	90'297.81	Total Passiven	1'623'726.21	1'643'005.49
Jahresgewinn	6'155.26	90'297.81			

Rechnung über die Veränderung des Fonds- und Eigenkapitals

Fondskapital (frei und gebunden)	01.01.2021	Eingang	Entnahme	31.12.2021
Abstimmungsfonds	80'850.20	0.00	28'626.15	52'588.05
Fonds Förderung Alpwirtschaft	9'093.50	0.00	0.00	9'093.50
Werbe-/Agrarfonds	124'043.70	0.00	0.00	124'043.70
Sozialfonds	182'745.60	3'846.98	0.00	186'592.58
Freie Fonds	396'733.00			372'317.83
Fonds landwirtschaftliche Berufsbildung	10'231.90	4'797.82	0.00	15'029.72
Fonds Viehwirtschaft	118'455.25	0.00	0.00	118'455.25
Zweckgebundene Fonds	128'687.15			133'484.97
Total Fondskapital	525'420.15			505'802.80
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Freies Kapital	1'053'646.39	6'155.26	0.00	1'059'801.65
Freies Kapital (Organisationskapital)	1'053'646.39			1'059'801.65

Anhang und ergänzende Angaben

Allgemeiner Hinweis zur Jahresrechnung	Rückstellung Altersvorsorge	massnahmen und durch Unterstützung von innovativen Projekten.	Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben, die vom SOBV gestützt auf das eidgenössische Berufsbildungsgesetz wahrgenommen oder finanziert werden müssen.																					
Der SOBV hat per 1.1.2020 die wirtschaftlichen Aktivitäten in die am 12.12.2019 neu gegründete Tochtergesellschaft SOBV Dienstleistungen AG ausgegliedert. Die Aktivität Startpunkt Wallierhof wurde per 1.8.2020 (Beginn des Schuljahres 2020/2021) ebenfalls an die Tochtergesellschaft übertragen.	Die Rückstellung wurde vollumfänglich aufgelöst.																							
Bewertung der Wertschriften des Umlaufvermögens	Sozialfonds																							
In der Bilanz erfolgt eine Bewertung des gesamten Portefeuilles. Kursgewinne auf Wertschriften bis 20 % werden als Schwankungsreserve betrachtet. Darüber hinaus gehende Kursgewinne per Bilanzdatum sind erfolgswirksam und gelten als Wertschriftenertrag.	Fondskapital freie Fonds	Finanzierung von sozialen Projekten, insbesondere des Betriebshelferdienstes. Defizitdeckung des Betriebshelferdienstes.	Fonds Viehwirtschaft																					
	Abstimmungsfonds		Finanzierung von Beiträgen zu Gunsten der solothurnischen Viehwirtschaft gemäss Fondsreglement.																					
	Fondskapital																							
	zweckgebundene Fonds																							
	Fonds landw. Berufsbildung																							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Beteiligungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der SOBV hält an folgenden Unternehmen Beteiligungen:</td> </tr> <tr> <th>Organisation</th> <th>Beteiligung SOBV</th> </tr> </tbody> </table>				Beteiligungen	Der SOBV hält an folgenden Unternehmen Beteiligungen:	Organisation	Beteiligung SOBV																	
Beteiligungen																								
Der SOBV hält an folgenden Unternehmen Beteiligungen:																								
Organisation	Beteiligung SOBV																							
<table border="1"> <tbody> <tr> <td>BauernZeitung AG</td> <td>CHF 50'700.00</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>AgroControll GmbH</td> <td>CHF 10'000.00</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>so natürlich GmbH</td> <td>CHF 35'000.00</td> <td>52%</td> </tr> <tr> <td>Agro Personal GmbH</td> <td>CHF 10'000.00</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>OptimaSolar Gen.</td> <td>CHF 1'000.00</td> <td>unter 1%</td> </tr> <tr> <td>so-fein GmbH</td> <td>CHF 5'000.00</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>SOBV DL AG</td> <td>CHF 100'000.00</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>				BauernZeitung AG	CHF 50'700.00	25%	AgroControll GmbH	CHF 10'000.00	50%	so natürlich GmbH	CHF 35'000.00	52%	Agro Personal GmbH	CHF 10'000.00	50%	OptimaSolar Gen.	CHF 1'000.00	unter 1%	so-fein GmbH	CHF 5'000.00	25%	SOBV DL AG	CHF 100'000.00	100 %
BauernZeitung AG	CHF 50'700.00	25%																						
AgroControll GmbH	CHF 10'000.00	50%																						
so natürlich GmbH	CHF 35'000.00	52%																						
Agro Personal GmbH	CHF 10'000.00	50%																						
OptimaSolar Gen.	CHF 1'000.00	unter 1%																						
so-fein GmbH	CHF 5'000.00	25%																						
SOBV DL AG	CHF 100'000.00	100 %																						
<p>Im Berichtsjahr erfolgte eine Aufwertung der Beteiligung von der so natürlich GmbH.</p>																								

Bericht der Revisionsstelle

30



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des

Solothurner Bauernverbandes SOBV, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Fonds- und Eigenkapitals und Anhang) des Solothurner Bauernverbandes SOBV für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zuglassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Solothurn, 20. Januar 2022

BDO AG



Remo Rüfenacht

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Adrian Läng

Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung

Das Jahr in Bildern



Interessierte am Sommertag am Wallierhof.



Ein Apérobuffet der so-fein Bäuerinnen- und Landfrauenapérogruppe.
(Bild zVg)



Das Solothurner Nein-Komitee der beiden extremen Agrar-Initiativen.



Der Vorstand des SOBV und des SOBLV auf dem gemeinsamen Vorstandsausflug.



Peter Brügger und der Vorstand bei der Übergabe des Abschiedsgeschenks.



Die Mithelfer der Verteilaktion Blühstreifen beim Bahnhof Solothurn.



Persönlich.

Von hier. Für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:

Solothurn / Seeland, Hansjörg Walter
Härkingen, Klemens Jäggi
Sunnehof Versicherungen GmbH
Solothurner Bauernverband
Messen, Markus von Allmen
Biezwil, Fritz Reusser

031 765 61 26
062 398 10 32
062 396 46 66
032 628 60 68
079 704 96 26
032 517 99 05

emmental
versicherung